



Kurstandort Burtscheid

Dokumentation Bürger*innen-Dialog 23.01.2024

Stand 09.04.2024

Einordnung in den Gesamtprozess

„Perspektive Kurstandort“

Anfang 2022 konnte das kooperative Werkstattverfahren „Kurstandort Burtscheid“ abgeschlossen werden. Basierend auf dem Gewinnerentwurf und weiteren aktuellen Entwicklungen wird die Perspektive für den Kurstandort nun konkretisiert. Dies geschieht in drei Schritten:

1. Ziele werden konkretisiert und festgelegt,
2. für einzelne Fokusräume werden konkretere Entwicklungsperspektiven aufgezeigt
3. konkrete Maßnahmen für die Weiterentwicklung des Standortes werden festgelegt.

Im Bürgerdialog am 23. Januar 2024 wurden die Ziele sortiert nach Handlungsfeldern zur Diskussion gestellt. Die Rückmeldungen aus diesem Dialog wird die Verwaltung nach Möglichkeit einarbeiten und der Politik zum Beschluss vorlegen.

Die Ziele (1.) sollen die Entwicklung des Kurstandorts leiten. Auf ihrer Basis sollen die Fokusräume (2.) und Maßnahmen (3.) bestimmt und planerisch konkretisiert werden.

Ablauf des Dialogs & Beteiligungsmöglichkeit

Zu Beginn der Veranstaltung führte die Stadt Aachen in den Prozess der Perspektive ein. (s. Präsentation in Anlage 1)

Anschließend konnten die Teilnehmer*innen an insgesamt acht Stationen zu unterschiedlichen Handlungsfeldern des ersten Bausteins Informationen erhalten und diskutieren. An jeder Station stand mindestens eine Ansprechperson aus den städtischen Fachabteilungen oder dem beauftragten Planungsteam zur Verfügung. Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen auf Plakaten festzuhalten. Zusätzlich konnten allgemeine Anregungen an einer separaten Station eingebracht werden. Es kam an allen Stationen zu regen Gesprächen.

Vor Beginn der Veranstaltung konnten die Teilnehmer*innen an einer Umfrage teilnehmen, die einen Überblick zum Teilnehmer*innenkreis gab

Teilnehmer*innen

Teilnehmende Bürger*innen: ca. 120, vorwiegend aus Burtscheid kommend, vorwiegend zwischen 55 und 85 Jahren alt.

Stadt Aachen

- Isabel Strehle, Fachbereichsleiterin Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
- Stefanie Weitenberg, Abteilungsleiterin Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Birgit Schmid, Projektleiterin, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Monika, Krücken, Abteilungsleiterin Denkmalpflege und Stadtarchäologie
- Karen Roß-Kark, Fachbereich Klima und Umwelt, Umweltvorsorgeplanung
- Antje Wiese, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Bastian Weiser, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Verkehrsplanung und Mobilität
- Verena Bauer, Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa, Unternehmensförderung
- Jonas Zimmermann, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Tom Fasbender, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung

Planungsteam

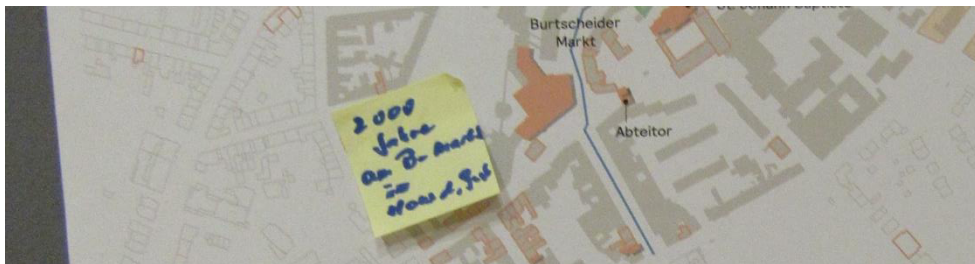
- Henry Fenzlein, OCTAGON Architekturkollektiv
- Tabea Bühler, OCTAGON Architekturkollektiv
- Sophia Till, QUERFELD EINS

Veranstaltungsprogramm

Einfinden aller Teilnehmenden	17:30 Uhr
Start der öffentlichen Veranstaltung	18:00 Uhr
Begrüßung	18:05 Uhr
Vortrag Prozess Perspektive	18:20 Uhr
Rückfragen	18:30 Uhr
Start Rundgang	18:40 Uhr
Abschluss	19:45 Uhr
Ende der Veranstaltung	20:10 Uhr

Dokumentation

Station 1: Burtscheid bewahrt seine Historie



- 2000 Jahre am B-Markt im Haus des Gastes

Nachrichtliche Ergänzung durch Monika Krücken:

- *Das Konzept "Burtscheids 2000-jährige Geschichte zeigen", welches aus einer Bürgergruppe kommt, wird vermisst*
- *Besorgnis, dass die Bebauung im Klostergarten zu hoch und zu dicht wird und das Denkmal beeinträchtigt.*
- *Besorgnis, dass die Bebauung an der Michaelsbergschule zu massiv wird und das Denkmal beeinträchtigt. Hier sollte gar keine zusätzliche Bebauung realisiert werden.*
- *Viele Fragen nach einer detaillierten Planung*

Station 2: Burtscheid nutzt sein Wasser



Thermalwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Die sinnliche Erlebbarkeit & Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern • Die Thermalquellen-Standorte im öffentlichen Raum kennzeichnen <i>Thermal-Bad erhalten</i> • Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern • Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann • Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen
Bachwasser (Wurbach)	<ul style="list-style-type: none"> • Das Bachwassers an geeigneten Stellen sinnlich erlebbar machen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Den Bachlauf in der Fußgängerzone, Dammstraße und Kurgarten abschnittsweise offenlegen und inszenieren ◦ Eine Offenlegung in Richtung Frankenberger Viertel (Bachstraße) im Blick behalten
Mikroklima	<ul style="list-style-type: none"> • Hitzeinseln reduzieren, Kühleffekte erzeugen
Vermittlung von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Ein didaktisches Informations- und Leitsystem rund um das Thema Wasser entwickeln (z.B. geschichtliche Entwicklung und Historie, klare Unterscheidung der Wasserarten, besondere Eigenschaften des Wassers)

Prima Idee!

Wenn die offengelegte Bäche ggf. mit Thermalwasser vernetzen, so dass Bäche/Wasserwerke, so dass Bäche/Wasserwerke nicht abgeleitet sind

- im neuen Wurm-bach flache Bereiche zum „Wassertreten“ und Wasserspielen der Kinder (s. Lindenplatz) schaffen

- am neuen Wurm große Bäume zum Beschatten und Verweilen pflanzen

Thermal-Bad erhalten!

genauere Darstellung Warmer Bach historisch

- Wasser des offengelegten Baches ggf. mit Thermalwasser vernetzen so dass Bachlauf i. Winter nicht stillgelegt wird
- Im neuen Wurbach flache Bereiche zum „Wassertreten“ und Wasserspielen der Kinder (s. Lindenplatz) schaffen
- Thermalbad erhalten!
- An neuer Wurm - große Bäume zum Beschatten und Verweilen pflanzen
- Genauere historische Darstellung Warmer Bach
- Prima Ideen (*Bachwasser*)

Station 3: Burtscheid handelt klimagerecht



Stadtklima & Kaltluft	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Anforderungen an die bioklimatischen Verhältnisse und die Luftqualität (Kurstatus) erfüllen • Kaltluftströme zur Belüftung der angrenzenden Stadtteile erhalten und verbessern • Barrieren und bauliche Hindernisse zum Erhalt der Kaltluftströme vermeiden • Abriss und Teilrückbau von Barrieren/Hindernissen ermöglichen (Rückbau Rosenquelle) • Stadtklimatische Anforderungen des Kaltluftstroms bei künftigen Neubauten berücksichtigen • Versiegelung durch Entsiegelung reduzieren • Als Ausgleich für zukünftige Versiegelung des Klosterareals und Verlust zusammenhängender Grünflächen Klinikgebäude Rosenquelle (teilweise) zurückbauen und Kurgarten in Richtung Viadukt erweitern • Das Lokalklima verbessern 	<p>Prämisse (Nachverdichtung Klostergarten) → Rosenquelle niederlegen/zurückbauen (Prämisse)</p> <p>Versiegelungen verringern, Entsiegeln</p> <p>Straßenbegrünung</p> <p>Erhalten, aufwerten (siehe Tabelle)</p> <p>Stadtklimatische Anforderungen berücksichtigen</p> <p>Starkregenereignisse berücksichtigen</p> <p>Starkregenereignisse berücksichtigen (Kaltluftströmung, tiefer Punkt)</p>
Grünflächen / Stadtgrün	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenseitige Baumpflanzungen und andere Formen der Straßenraumbegrünung erhalten und verbessern • Zusammenhängende Grünflächen erhalten, qualifizieren und fördern (Kuhleffekt) • Grünanteil erhöhen sowie zusammenhängende Grünflächen fördern • Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten • Bestehenden schützenswerten Baumbestand in Gesamtkonzept integrieren • Artenvielfalt und Artenreichtum durch Resilienz bewahren und erhöhen • Wasseraufnahmefähigkeit der Oberflächen verbessern • Nachhaltiges Wassermanagement 	<p>Straßenbegrünung</p> <p>Erhalten, aufwerten (siehe Tabelle)</p> <p>Starkregenereignisse berücksichtigen (Kaltluftströmung, tiefer Punkt)</p>
Retentionsflächen & Regenwassermanagement	<ul style="list-style-type: none"> • (Multifunktionale) Retentionsflächen auf privaten und öffentlichen Flächen berücksichtigen und Neue schaffen • Lösungsansätze zur Speicherung, Verdunstung und Versickerung von (Regen-) Wasser entwickeln • Bachoffenlegung 	<p>Straßenbegrünung</p> <p>Erhalten, aufwerten (siehe Tabelle)</p> <p>Starkregenereignisse berücksichtigen (Kaltluftströmung, tiefer Punkt)</p>
Burtscheider Kurgarten / Fußgängerzone / Kurpromenade	<ul style="list-style-type: none"> • Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebensraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln • Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern • Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken • Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen • „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden • Durch ergänzende klimaangepasste Bepflanzung (Biodiversität) aufwerten • Leicht-maamnerendes Gewässer im Kurgarten entwickeln • Den Bachlauf offenlegen und inszenieren → kalter Bach als Kühleffekt 	<p>Starkregenereignisse berücksichtigen (Kaltluftströmung, tiefer Punkt)</p> <p>⇒ ganz Burtscheid</p>
Klimaangepasstes Bauen (Prämisse 1)	<ul style="list-style-type: none"> • Klimafreundliche Bauformen und Einsatz nachwachsender Baustoffe • Klimaangepasste Bebauung hinsichtlich Ausrichtung, Stellung, Abstand, Höhen der Gebäude • Durch Umbau und Revitalisierung von Gebäudebestand Ressourcen schonen • Fassaden zur Verminderung solarer Absorption hell gestalten • Horizontale und vertikale Begrünung der Gebäude fördern (Dach- und Fassadenbegrünung) • Erneuerbare Energiequellen für Autarkie einsetzen (Photovoltaik...) • Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen 	<p>Starkregenereignisse berücksichtigen (Kaltluftströmung, tiefer Punkt)</p> <p>Fernwärmeversorgung, Fernwärmeanschluss</p>

- Fernwärmeversorgung, Fernwärmeanschluss (Blockheizkraftwerke?)
- Starkregenereignisse berücksichtigen (Burtscheider Markt tiefster Punkt)
- Erhaltung Grünfläche (Garten/Kloster)
- Prämisse (Nachverdichtung Klostergarten) > Rosenquelle niederlegen/zurückbauen (Prämisse)
- Versiegelungen verringern, Entsiegeln

- Grünes Band Fußgängerzone
- mehr Bäume! > Artenvielfalt (Biodiversität), auch essbare Gehölze/Pflanzen, Wallnussträucher (Hasel, Johannisbeere) etc.
- Kurpark Baumbestand ergänzen (alte Darstellungen), es fehlen Bäume, Bäume früher fehlen, Glaubwürdigkeit, Bäume nachpflanzen
- Klimaangepasste Bepflanzung > ganz Burtscheid
- Starkregenereignisse berücksichtigen
- Fernwärmeanschlüsse/ -versorgung
- Klimaangepasstes Bauen (*grafisch hervorgehoben*) Neubau!
- Artenvielfalt und Artenreichtum (*grafisch hervorgehoben*)
- Kaltluftströme (*grafisch hervorgehoben*)
- Versiegelung verringern (*grafisch hervorgehoben*)
- Durch ergänzende klimaangepasste Bepflanzung (Biodiversität) aufwerten (*grafisch hervorgehoben*), ganz Burtscheid

Station 4: Burtscheid steht für Gesundheit



Viertel

Rosenquelle
Park-Terrassen
Kurgarten
Gesundheitscampus
Rosenquelle
Siedlung „In den Heimgärten“
Marienhospital
Ferberpark

Legende

- Burtscheider Kurgarten
- Fußgängerzone
- Kliniken
- Aufgabe der Kliniknutzung
- Kurörtliche Infrastruktur
- Potentialfläche „Gesundheitscampus“
- Potentialfläche Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids
- Thermalquellen (Wasserentnahme)
- Thermalquellen inszeniert (keine Wasserentnahme)
- weitere Aufstellungsfläche
- Brunn

Sticky Notes:

- das vorhandene Kleingartenfeld soll mitgeplant werden (so wenig Bäume! Verengung wie möglich!)
- Bitte informieren Sie die Bürgerinnen gezielt darüber, welche Entscheidungen gerade relevant sind (Fachbegriffe des Planungsprozesses sind nicht allgemein bekannt)
- Rückbau Rosenquelle positiv. Bedenke Wege Lärmschutze
- Sehr viel Bedeutung: Verknüpfung (so bleibt das Grün?)
- Bedenken: Bedeutung Kleingarten, Entwurf Octagone
- Private Investoren dürfen nicht zu ihrer eigenen Freude Weichen! Haben andere Interessen!
- aber wir brauchen ihr Geld
- Abbau von Bebauungsplänen von öffentlichen Flächen keine Berücksichtigung von Burtscheid Klein-Bebauungen
- Wichtigste Dinge der Freizeit-Erholungs-Konzept
- Stärkung des Thermalbades
- füge gegenläufige Bedeutung Kleingarten
- die Einrichtungen der Kliniken sollten insgesamt vorhandene Flächen nutzen (so Leertände vermeiden)
- mit 400-600 Betten ist der Bereich Kleingarten überlastet. Dichte und Höhe der Bebauung zu wenig. Belegen so weitgehend auf mehrere Parzellen
- Bitte beachten Sie den Baumbestand im Kleingarten: neben Obstbäumen gibt es etliche weitere Baumarten (teils sehr alte/ältere Exemplare)
- das Konzept für den Park und die Fußgängerzone ist gut. Die Flächen sind nicht planvoll als Freizeitanlage. Bitte planvoll gestalten, auch ohne Kleingarten
- mehrere Anwohner berichten, dass die weggenommene Planung zur Bebauung des Kleingartenes wegen Höhe und Dichte erschwerend sei
- das Konzept für den Park und die Fußgängerzone ist gut. Die Flächen sind nicht planvoll als Freizeitanlage. Bitte planvoll gestalten, auch ohne Kleingarten
- Tisch-Tennis-Platte

Text at the bottom:

...heit
g erhalten
esundheitsangebot entwickeln
...mäßig und nutzbar machen

zur Sicherung der Prädikatisierung einhalten
 ichtungen, den Erholungswert und die therapeutischen Möglichkeiten vor schädlichen
 d)
 n und die entsprechende Luftqualität einhalten und verbessern
 ermalbad" angemessene Gesundheitseinrichtungen in Burtseid sicherstellen und erhalten
 ie zentrale Lage im Kurgebiet einbetten
 (Wasser) und die gute Erreichbarkeit der Gesundheitseinrichtungen sicherstellen

Thermalbad
 auf dem
 Campus
 wird
 realisierbar

qualitätvoll in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren
 aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben
 nik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil
 ad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen
 aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben
 nik umnutzen oder das Potentialfelde mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil
 n (Luftqualität), umweltfachlicher

Thermalbad erhalten

Schwertbad = werden
 erhalten als
 Standort!
 → evtl. innen umgebaut
 als Kulturdenkmal
 oder ähnliches
 Thermalbad

- Gute Anbindung an die zukünftige kurortliche Infrastruktur gewährleisten
- Das Serviceangebot für Bürger*innen und Gäste ausweiten
- Synergien herstellen
- Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflgewerks modernisieren und stärken
 - Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten
 - Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden
 - Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen
- Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen
- Burtseider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln *Wilden Garten (Atrium) fördern*
- Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern
 - Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen

- Vorschlag: Campus beschränkt sich auf die schweren Fälle. Die Reha darf unten im Kurort erfolgen, mit Zugang zu Thermalwasser, Park, Ort aus Schwertbad und Rosenquelle
- Mit 400-600 Betten ist der Bereich Klostergarten überlastet: Dichte und Höhe der Bebauung, Zuwege + Parken > Verteilung auf mehrere Potentialflächen
- Bitte informieren Sie die Bürger*innen gezielter darüber, welche Entscheidungen gerade relevant sind (Fachbegriffe des Planungswesens sind nicht genügend bekannt)
- Das vorhandene Klostergebäude soll mitgenutzt werden > so wenig Neubau/Versiegelung wie möglich!
- Das Konzept für An- und Abfahrt von Klinikpersonal und -Gästen/-Patienten ist nicht plausibel > Friedrich-Ebert-Allee jetzt tagsüber schon stark belastet
- Wegeverbindungen zur Friedrich-Ebert-Allee kritisch
- Die Einrichtungen der Kliniken sollen insgesamt vorhandene Gebäude nutzen > Leerstände vermeiden

- Bitte beachten Sie den Baumbestand im Klostergarten: neben Obstbäumen gibt es etliche weitere Baumarten (teils sehr stattliche Exemplare)
- Mehrere Anwohner berichteten, dass die ursprüngliche Planung zur Bebauung des Klostergartens wegen Höhe und Dichte erschreckend sei
- Ängste gegenüber Bebauung Klostergarten
- Bedenken Bebauung Klostergarten (Entwurf Octagon Architekturkollektiv)
- Öffentliches Thermalbad
- Thermalbad erhalten
- Tischtennisplatte
- VHS-Standort, mehr Parkflächen, wie Verkehr leiten, weniger Versiegelung, Kleinigkeiten wie mehr Bänke, Stärkung der Gastronomie
- Private Investoren dürfen nicht zu ihren eigenen Zwecken investieren. Haben andere Interessen!
- Abriss von Bestandsgebäuden durch private Investoren, keine Berücksichtigung von Klima/Bedürfnissen
- Rückbau Rosenquelle positiv, Bedenken wegen Lärmschutz
- Sehr viel Bebauung, Versiegelung. Wo bleibt das Grün?
- Aber wir brauchen ihr Geld
- Schwertbad erhalten als Standort! = wichtiger Ort für Identität Burtscheids > evt. innen umgebaut, als Kulturstandort oder öffentliches Thermalbad
- Thermalbad auf dem Campus nicht realisierbar
- Wilden Garten (Artenvielfalt) fördern (*Kurgarten*)
- Das Serviceangebot für Bürger*innen und Gäste ausweiten (*grafisch hervorgehoben*)

Station 5: Burtscheid ist voller Leben



Burtscheid ist voller Leben

- Den Stadtteil Burtscheid als identitätsstiftenden Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens stärken
- Einen gesunden Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort entwickeln

Legend:

- Potentialfläche Michaelisberg
- Potentialfläche Schwerbad
- Potentialfläche Rosengasse
- Potentialfläche Kloster
- Burtscheider Kur
- Synergien
- Fußgängerzone & Kurpromenade
- aktive Erdgeschoss
- (Wochen-)Märkte
- öffentliche Einrichtung Kunst- und Kultur
- Antoni-Comenius-Gym
- Parken
- Um- & Zweischichtbau
- laufende Projekte Privat

Fußgängerzone & Kurpromenade	<ul style="list-style-type: none"> Fußgängerzone (Burtscheider M) Attraktive barrierefreie Neugest Erlebbarkeit & Inszenierung des Differenzierte kleinteilige Einzel schiedliche Bedürfnisse und Nut Lokalen Einzelhandel mit dem R Dammstraße (Kurpromenade) n (Außen-) Gastronomie und Har
Kunst und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> Attraktivitätssteigerung im Kun Kulturelles Angebot langfrist Heutiges Veranstaltungsang Raum für größere Veranstalt Wetterunabhängiges und zie Dezentrale Attraktionen sch Die architektonische Bedeutun Nutzungs- und Veranstaltun Die Pächter*in hinsichtlich h
Kurpark-Terrassen	

Sticky Notes:

- WAS KÖNNEN KLEINE INTERAKTIONEN SEIN? (Anwesenheit, Präsenz, ...)
- MIT IHNEN FAHRBAD ÜBER DEN 4/ACKT!

Sticky Note:

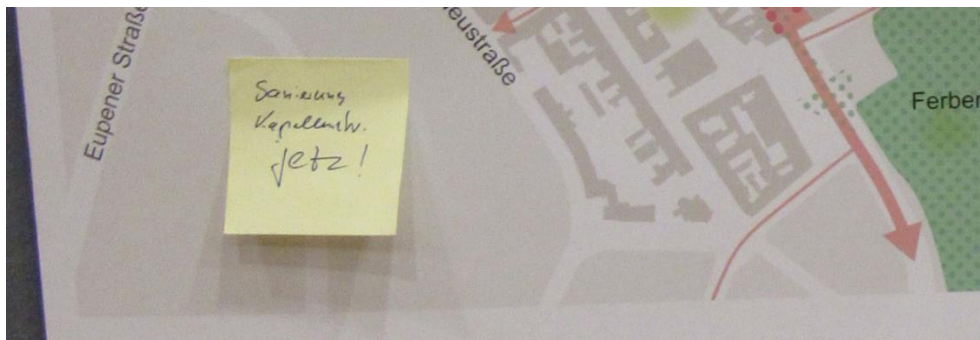
NEUE WOHNFORMEN! FÜR FAMILIEN!

Potentialfläche Jägerstraße Dammstraße	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Umgebung vernetzen • Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln • Nach Möglichkeit die ehemalige Tuchfabrik und das denkmalgeschützte Gebäudes Bendstraße in ein zukünftiges Bau- und Nutzungskonzept integrieren • Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen • Die besondere städtebauliche Lage oberhalb der Dammstraße herausheben • Langfristig barrierefreie Anbindung des Areals von der Dammstraße ermöglichen
Potentialfläche Schwertbad	<ul style="list-style-type: none"> • Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben • Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neuentwickeln • Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen • Ein Nutzungs- und Bebauungskonzeptes der urbanen Wohnbebauung im Bereich der heutigen Brachfläche (Baugrube) entwickeln • Ein diversifiziertes Wohnungsangebot im Quartier entwickeln • Eine Adresse zur Benediktinerstraße bilden und die Baulücke schließen
Quartier 74 ²	<ul style="list-style-type: none"> • In das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren
Potentialfläche Rosenquelle	<ul style="list-style-type: none"> • Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben • Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln • (Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte • Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden • Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen • Unter Beachtung der Topografie sinnvoll in den öffentlichen Raum einbinden • Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern
Potentialfläche Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus & Klostergarten & Potentialfläche Marienhospital	<ul style="list-style-type: none"> • Einen profilierten, zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln • Lokale/regionale Gesundheitsinfrastruktur ergänzen • Sensible Einfügung von Neuem unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und umweltfachlicher Aspekte • Qualitätsvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen • (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren
Potentialfläche Michaelsbergschule	<ul style="list-style-type: none"> • Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren • Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten
Burtscheider Kurgarten (1)	<ul style="list-style-type: none"> • Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modern weiterentwickeln • Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern

- Verlegung Markt in Ferberpark
- Hochschulstandort Burtscheid?
- Vereine brauchen Räume, kleine und große in Parkterrassen
- „Thermalquellen- Infozentrum“ einrichten > Erklärungen zum Thermalwasser als wichtiger Identifikationsfaktor von Burtscheid
- Open Air Kino, Konzertmuschel
- Nutzungsmöglichkeiten/ Räume + Angebote für d. Jugend im öffentlichen Raum
- (Michaelsberg.) Bürger*innen-Antrag Kur- u. Rehawesen taucht nicht auf
- P Darstellung (*Parken*) irritierend
- Stellplatzsituation im Norden nicht ausreichend
- Idee für das Schwertbad: Thermalbad (öffentlich) mit Hotelbetrieb. Burtscheid hat kein Hotel!
- Du siehst, wohin du siehst nur Eitelkeit auf Erden was dieser heute baut reißt jener morgen ein. Wo itz und Städte stehn, wird ein Wiesen sein, auf der ein Schäferskind wird spielen mit den Herden, Andreas Gryphius (17. Jh.)
- Studierende + Junge ansprechen + langfristig halten
- Neue Wohnformen für Familien!
- Alternative Schwertbad Schwimmhalle
- Hochschulstandort Aachen + Burtscheid!

- Mit dem Fahrrad über den Markt!
- Was können kleine Interaktionen sein? (in kleineren Strukturen denken!)

Station 6: Burtscheid lädt ein

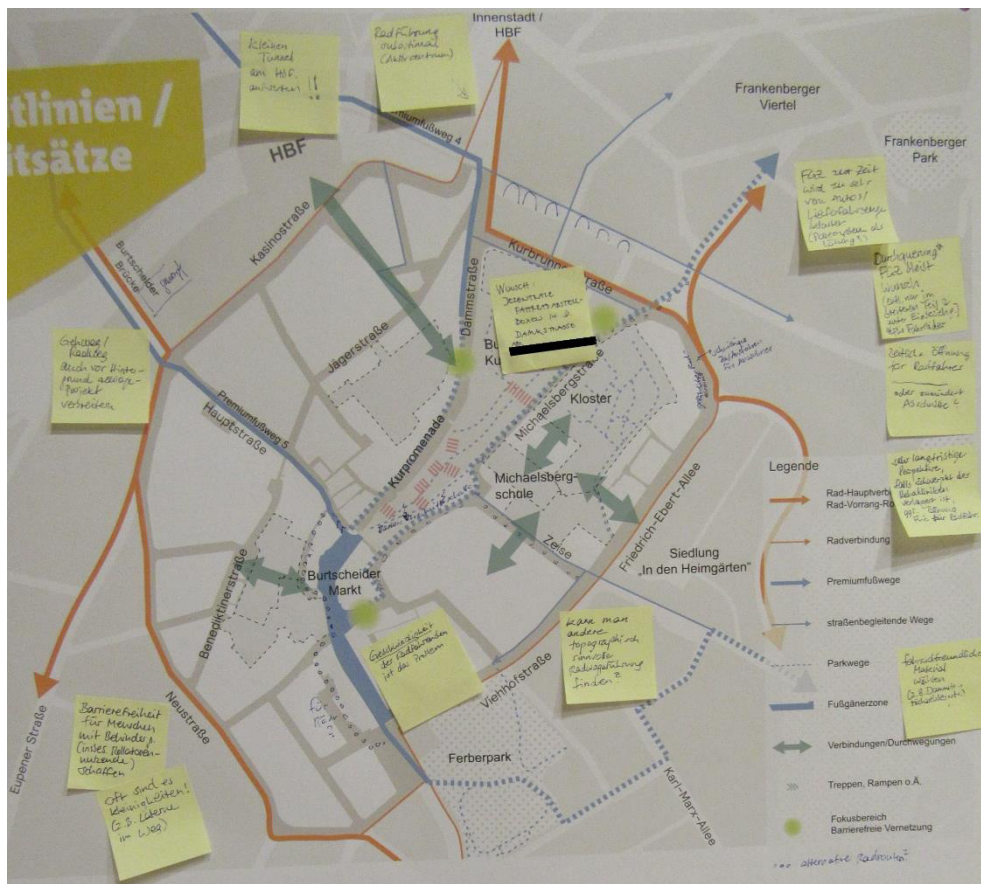


- Sanierung Kapellenplatz jetzt!

Nachrichtliche Ergänzung durch Henry Fenzlein:

- Begriff „Kiez“ missverständlich
- Begriff „Auftaktplätze“ missverständlich
- Thermalbad wichtig, soll erhalten / geschaffen werden, Standort Jägerstraße wird für ungeeignet erachtet, sollte im Park liegen, mit Verglasung zum Park
- mehr Stadtmöbel für junge Menschen, Tischtennisplatte als Beispiel wäre sehr wünschenswert
- -Rosenquelle sollte nicht abgerissen werden, Umweltsünde, warum Rosenquelle abreißen und dafür Neubau auf Klosterareal errichten?
- Interesse an Durchgang zur Jägersstraße, kommt der Lift? Idee des Lifts wird an dieser Stelle begrüßt

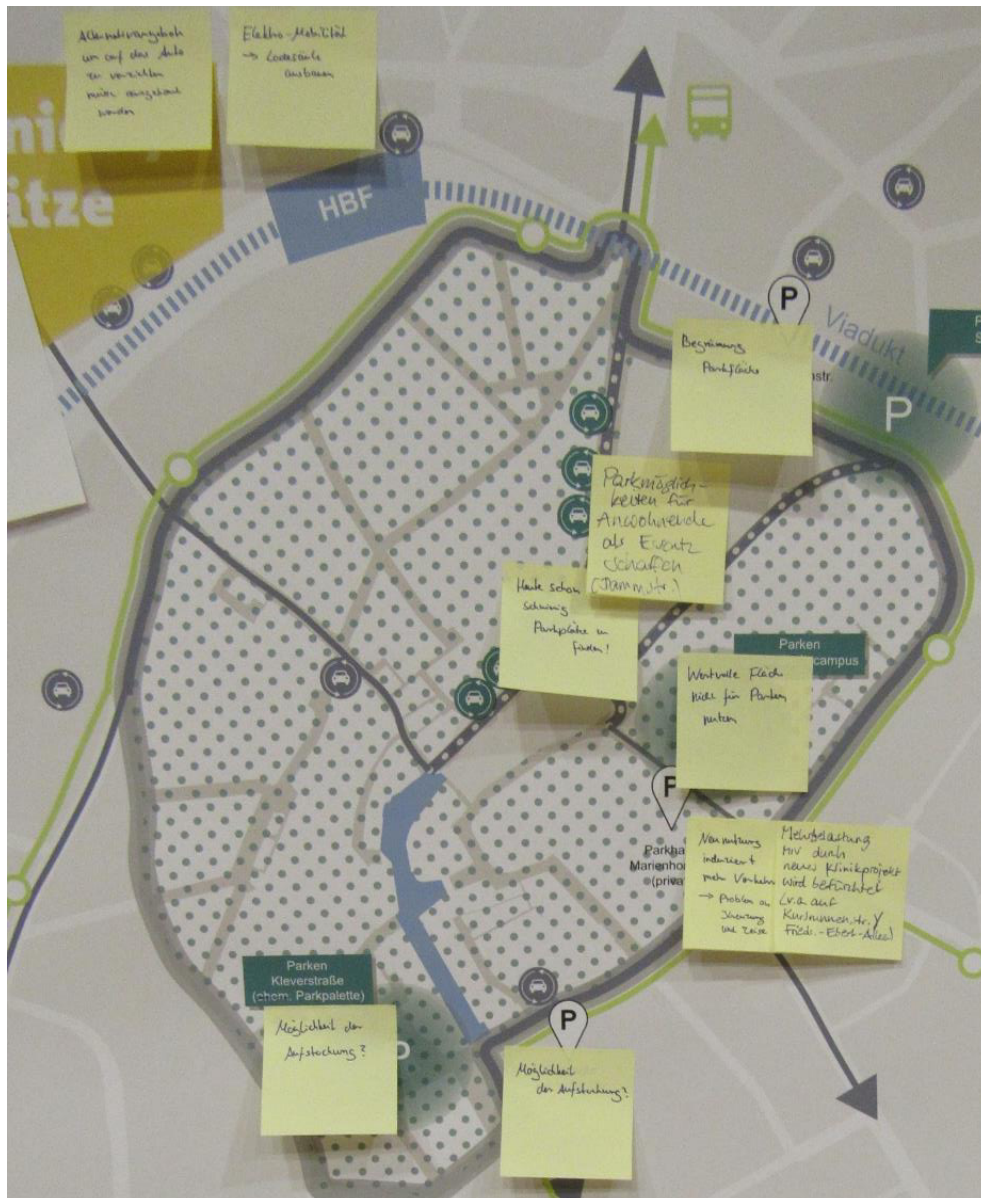
Station 7: Burtscheid vernetzt & verbindet



- Wunsch: Dezentrale Fahrradabstellboxen in der d. Dammstraße
- Geschwindigkeit der Radfahrenden ist das Problem

- Gehweg/Radweg auch vor Hintergrund Gewoge-Projekt verbreitern (*Bereich Burtscheider Brücke*)
- Radführung suboptimal (Aktivzentrum)
- FGZ (Fußgängerzone) zur Zeit wird zu sehr von Autos /Lieferfahrzeugen belastet (Pollersystem als Lösung?)
- Zeitliche Öffnung für Radfahrer, oder zumindest Abschnitte?
- Fahrradfreundliches Material wählen (z. B. Dammstr./Michaelsbergstr.)
- Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung (insbes. Rollatornutzende) schaffen
- Kleinen Tunnel am Hbf aufwerten!!
- Oft sind es Kleinigkeiten! (z.B. Laterne im Weg)
- Kann man andere topographisch sinnvolle Radwegeführung finden?
- Sehr langfristige Perspektive, falls Schwerpunkt der Rehakliniken verlagert ist, ggf. Öffnung FGZ für Radfahrer
- Durchquerung für Fahrräder FGZ bleibt Wunsch (evtl. nur im breiteren Teil & unter Einbeziehung)
- Barrierefreiheit schaffen (*Kurgarten/Michaelsbergstr*)
- *Alternative Radrouten (s. Darstellung in Karte)*
- Schwieriges Zu/Anfahren für Anwohner, gefährlicher Radabschnitt (*Kurbrunnenstraße, zwischen Moltkestraße und Gillesbachtal*)

Station 8: Burtscheid beruhigen & entschleunigen



- Begrünung Parkflächen (*Parken Kurbrunnenstr.*)
- Möglichkeit der Aufstockung? (*Parken Viehofstr./Kleverstr.*)
- Heute schon schwierig Parkplätze zu finden!
- Neunutzung induziert mehr Verkehr > Problem an Kreuzung und Zeise
- Wertvolle Fläche nicht für Parken nutzen (*Zeise*)
- Elektro-Mobilität > Ladesäulen ausbauen
- Alternativangebote, um auf das Auto zu verzichten, müssen ausgebaut werden
- Mehrbelastung MIV durch neues Klinikprojekt wird befürchtet (v. a. auf Kurbrunnenstr. /Friedrich-Ebert-Allee)
- Parkmöglichkeiten für Anwohnende als Ersatz schaffen (*Dammstr.*)

Station 9: „Wie sieht Euer Kurkiez aus?“



Thermapunkt der
Dübel-Verfahren
↓
Dauerhaft
einsetzen
Klosterpark
Klosterpark
Klosterpark

Bestandsgebäude
(z.B. Rosenquelle)
erhalten/umbauen
Klosterpark
hin belassen
für Bürger, Pflanzen,
Tiere öffnen

Garne mit
Tischplatten
in der Paver
(und die vorhandenen
renovieren)

Nutzung der
Klosterpark ist
gut. Auf eine
Klein. und bitte
den Bestand soweit
wie möglich erhalten

VHS Standort
Buntscheid
ja!!

Es fehlen
Informationen
zur neuen
Rekultivierung!

Spielplatz

Bestell
Möglichkeit bei
Kloster
Versiegeln.

Thermalbad
für Bürger-
Nutzung
Einplanen

Daermlamp-jetzt
Thermalbad
für Zentralfeld

Kinder, Jugend-
liche und
Studenten
kommen mit
wir - mit PKW
und Kutsche!

Kino +
ja! ja!
ja! ja!

Hofplatz
Bäume
fällen. Viel
neue Pflanzen

😊

Bild die
Kaltluftströme
in die Innenfläche
nicht aufweisen.
Esotisch.

-Mehr Wasser (Bäume)
-nach offener
-mehr Begrünung
-Folgered jetzt
-Sonderfall
-Planung sicher
wachen

Thermal
bad

Ich sage an die
Thermalbad
nur ein-
zig in der
alle Baufeld
die meisten
gen der
nicht
nicht
nicht
nicht

Wie sieht Euer
Kurkiez aus?



- Mehr Wasser(läufe), Bach offenlegen, mehr Begrünung, Fahrradwege mit Sicherheit für Fußgänger, Pflasterung sicherer machen
- VHS Standort Burtscheid ja!!
- Kino + ja!! ja! ja! ja!
- Gerne mehr Tischtennisplatten in den Parks (und die vorhandenen renovieren)
- Nutzung des Klostergartens ist gut. Auch eine Klinik. Und bitte den Bestand soweit wie möglich erhalten
- Ich rege an, die Heibergstr. nur einseitig zu beparken. für alle Radfahrer (Kinder!), die morgens entgegen der Fahrtrichtung runter fahren, ist es gefährlich bis schlicht unmöglich (Gegenverkehr)
- Bitte die Kaltluftströme in die Innenstadt nicht zuzubauen. Es ist so heiß.
- Bestandsgebäude (z. B. Rosenquelle) erhalten/ umbauen, Klostergarten grün belassen für Bürger Pflanzen Tiere ffnen
- Die Bezeichnung „Kiez“ gefllt mir gar nicht!!
- Burtscheid ist kein Kitz! Sondern Stadtteil
- Tischtennisplatte
- Kapellenstr. erneuern, Kino, Thermalschwimmbad
- Möglichst wenig Bäume fllen, viele neue pflanzen
- Spielplatz
- Generell möglichst wenig Fläche versiegeln
- Kinder, Jugendliche und Studenten kommen nicht vor – nur Alte und Kranke
- Es fehlen Informationen zur neuen Rehaklinik!
- Waermkomp. jetzt Thermalbadebrunnen für Burtscheid
- Thermalbad für Brgernutzung einplanen

Abschluss im Plenum

Im abschließenden Plenum meldeten sich verschiedene Bürger*innen mit unterschiedlichen Statements zu Wort:

Es wurde betont, wie wichtig der öffentliche Raum und die Qualität der Grün- und Freiflächen sind. Besonders wurde darauf hingewiesen, dass die Nutzung des Thermalwassers für die Öffentlichkeit erhalten bleiben soll. Es gab kontroverse Diskussionen über den Gesundheitscampus, bei denen sowohl Befürworter als auch Gegner zu Wort kamen. Die Bürgerinitiative nutzte die Gelegenheit, um erneut ihre Position darzulegen. Es besteht großes Interesse an konkreten Plänen für die Potentialflächen. Zum Gesundheitscampus wird ein Dialog mit der Alexianer GmbH gewünscht.

Die Verwaltung erläutert den weiteren Ablauf. Die Rückmeldungen und Anregungen aus dem Bürger*innen-Dialog werden ausgewertet und so weit wie möglich in den weiteren Prozess einbezogen. Im Frühjahr wird die Politik über die Ziele, Leitlinien und Leitsätze des ersten Schrittes entscheiden. Danach werden in einem weiteren Schritt die Fokusräume (Potentialflächen und öffentliche Räume) genauer betrachtet und im dritten Schritt konkretisiert. Die Verwaltung bindet die Politik regelmäßig in den Prozess ein.

Frau Strehle bedankte sich bei den Teilnehmenden und lud sie ein, an den zukünftigen Veranstaltungen ebenso zahlreich und aktiv teilzunehmen.

Anlage 1: Präsentation (pdf)

Anlage 2: Plakate Station 1-9 (pdf)



Kurstandort Burtscheid

Bürger*innen-Dialog
23.01.2024

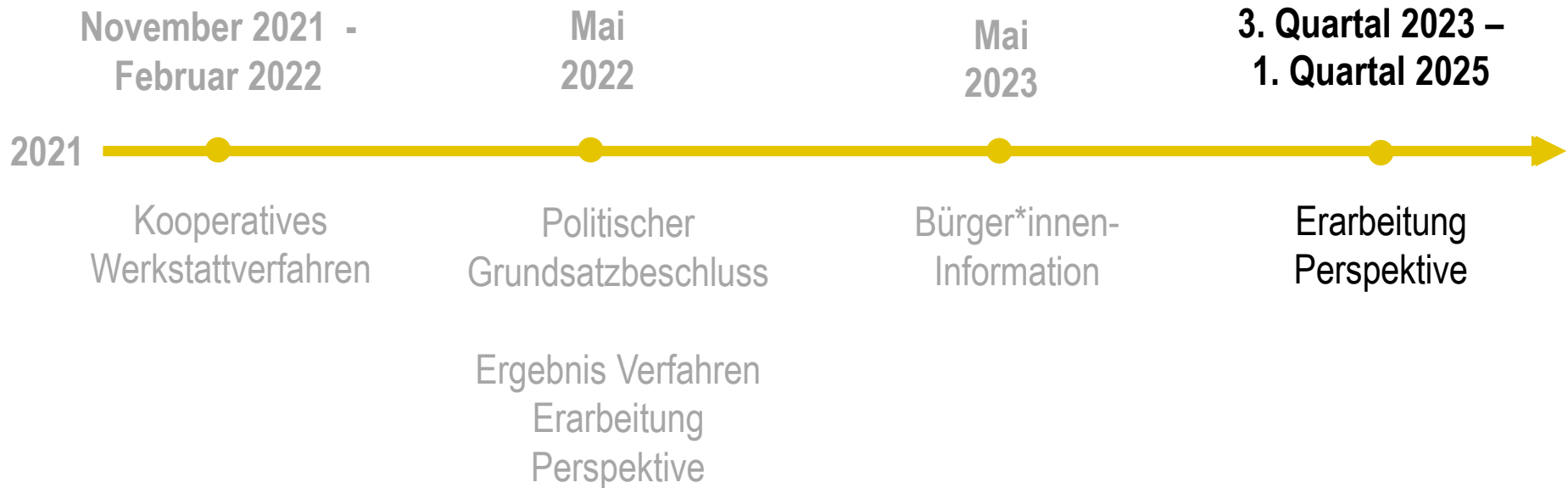
© Land NRW

www.aachen.de

stadt aachen

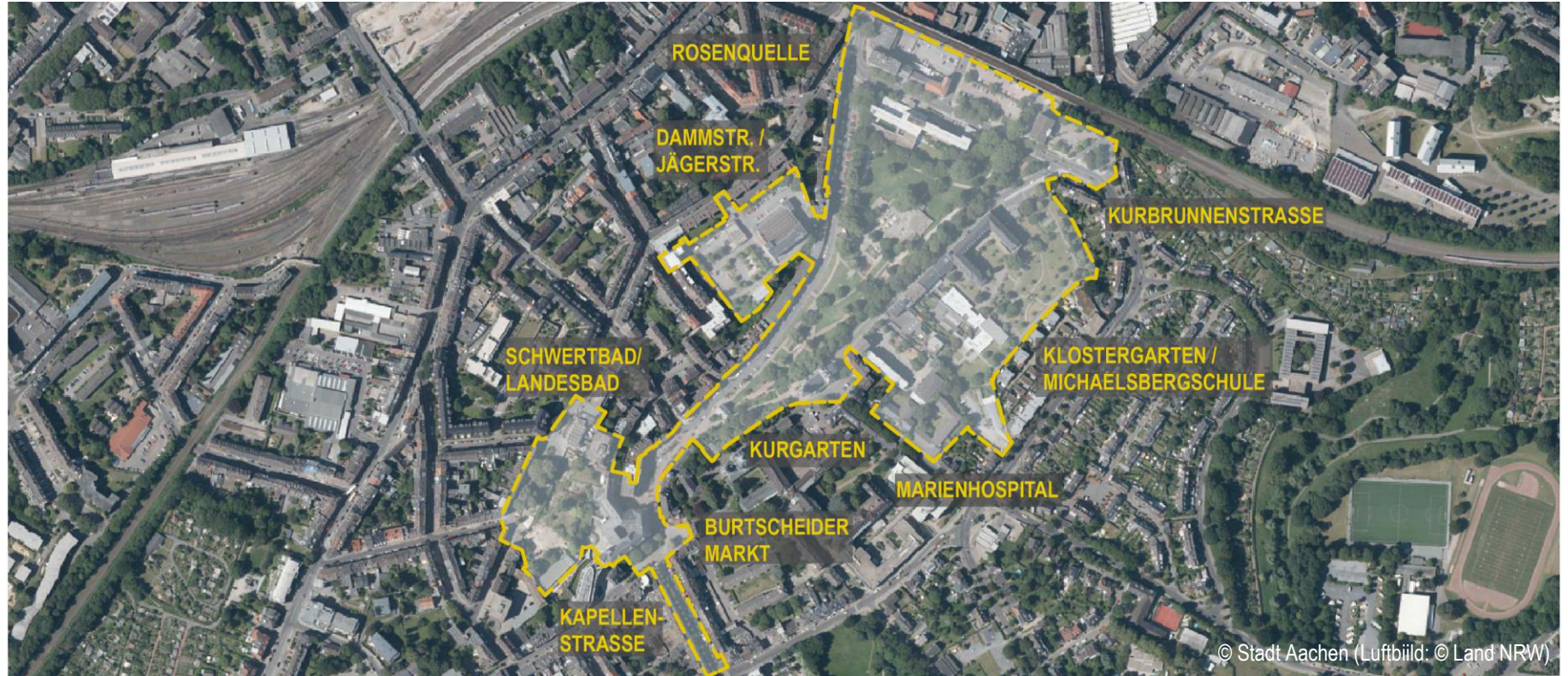

Kurstandort Burtscheid

Bisherige Schritte



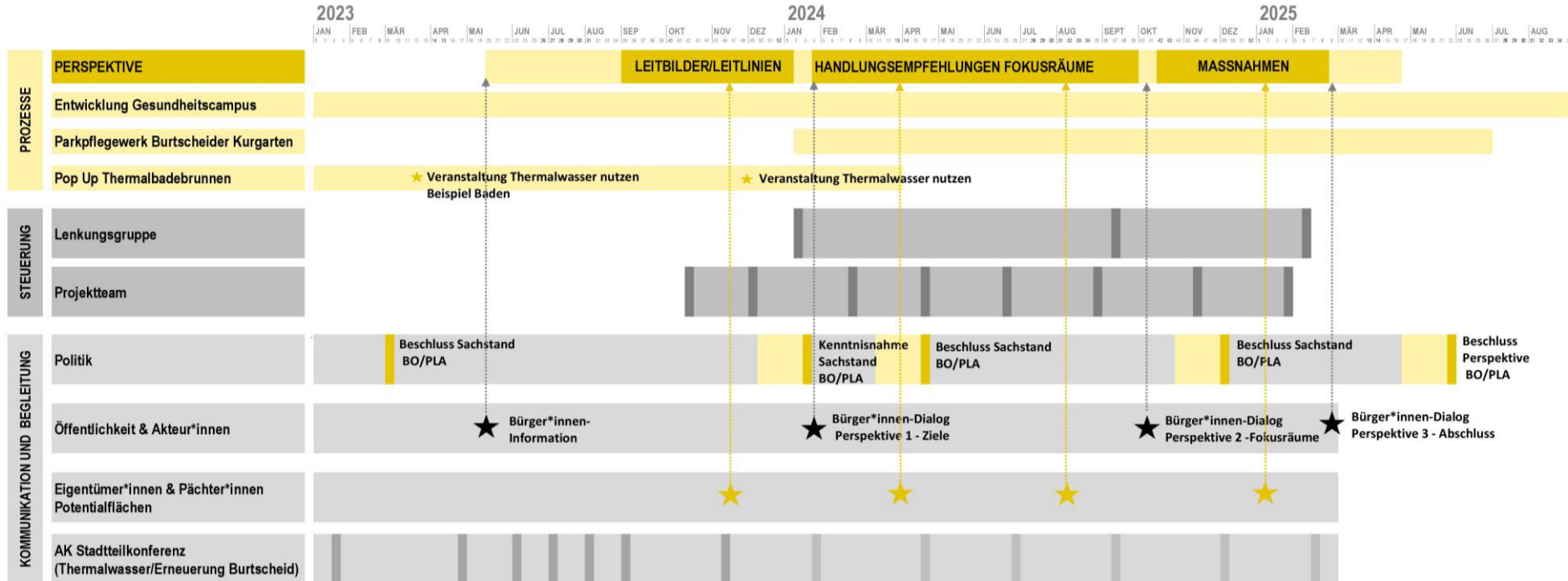
Kurstandort Burtscheid

Planungsbereich



Kurstandort Burtscheid

Perspektive | Prozess



Kurstandort Burtscheid

Baustein 1 Ziele



© Octagon / QUERFELD EINS

Kurstandort Burtscheid

Handlungsfelder und Leitsätze

Burtscheid bewahrt seine Historie

Leitlinien / Leitsätze

- Die Denkmäler Burtscheids erhalten und in Neuordnung des Kurstandortes integrieren und inszenieren
- Neue Nutzungskonzepte für die historischen Gebäude innerhalb der Potentialfelder entwickeln
- Die Geschichte Burtscheids sichtbarmachen

Burtscheid steht für Gesundheit

Leitlinien / Leitsätze

- Kurstatus & Prädikat Heilbad langfristig erhalten
- Ein profiliertes und zukunftsfähiges Gesundheitsangebot entwickeln
- Die Thermalquellen und das Thermalwasser zugänglich und nutzbar machen
- Größtmögliche Nutzungssynergien in der kurörtlichen Infrastruktur herstellen
- Gesamterlebnisraum schaffen: Zentrale Erlebnisachse (Burtscheider Kurgarten, Burtscheider Markt bis Ferberpark) mit Gesundheitscampus verknüpfen
- Die Hauptfrequenzbereiche neu sortieren und einen neuen und attraktiven Eingang in den Kurstandort entwickeln

Burtscheid beruhigen & entschleunigen

Leitlinien / Leitsätze

- Verkehrliche Entschleunigung durch das Abfangen und Reduzieren des MIV
- Umweltschonende Verkehrsarten durch Mobilitätskonzept stärken (neue Mobilitätsformen, E-Mobilität, Car-Sharing, Digitalisierung)

Burtscheid nutzt sein Wasser

Leitlinien / Leitsätze

- Die heißesten Thermalquellen nördlich der Alpen sichtbar, zugänglich und atmosphärisch erlebbar machen
- Die historische „Lebensader“ Burtscheids (Wurmbach) identitätsstiftend inszenieren
- Den öffentlichen Raum mit dem Element Wasser neuprogrammieren, Kommunikation fördern und öffentliche Treffpunkte schaffen

Burtscheid ist voller Leben

Leitlinien / Leitsätze

- Den Stadtteil Burtscheid als identitätsstifteten Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens stärken
- Einen gesunden Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort entwickeln
- Mit Weiterentwicklung und der Aufwertung prägender, öffentlicher Räume wichtige Impulse setzen
- Inklusive und generationsübergreifende Quartiersentwicklung
- Inklusive Quartiersentwicklung

Burtscheid vernetzt & verbindet

Leitlinien / Leitsätze

- Fuß- und Radverkehr optimieren
- Vernetzende Wegeverbindungen und Durchwegungen schaffen und stärken
- Barrierefreiheit (akustisch, visuell, taktil) quartiersübergreifend sicherstellen
- Informations- und Leitsystem für Besucher*innen und Bürger*innen etablieren

Burtscheid handelt klimagerecht

Leitlinien / Leitsätze

- Das Stadtklima und die Luftqualität erhalten und verbessern
- (Bauliche) Hindernisse zum Erhalt und Schutz der Kaltluftströme vermeiden
- Hitzebelastungen reduzieren, Kühleffekte durch Bachoffenlegung und Stadtgrün erzeugen
- Versiegelung verringern
- Durchgrünung verbessern (Dach- und Fassadenbegrünung, Bäume)

Burtscheid lädt ein

Leitlinien / Leitsätze

- Vorhandene und verborgene Qualitäten stärken und aktivieren
- Neue Impulse und Adressen schaffen für eine nachhaltige Weiterentwicklung
- Steigerung oder Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität im öffentlichen Raum
- Treffpunkte durch ein Angebot mit Fokus auf Gesundheit, Entspannung und Begegnung schaffen
- Orte und Nutzungen visuell und gestalterisch in Zusammenhang bringen
- Stärkung des Kurgartens und gleichzeitiger Weiterentwicklung seines Randes und baulichen Rahmens

Kurstandort Burtscheid

Rundgang an Stationen

Leitlinien / Leitsätze

Burtscheid
bewahrt seine Historie

- Die Denkmäler Burtscheids erhalten und in Neuordnung des Kurstandortes integrieren und inszenieren
- Neue Nutzungskonzepte für die historischen Gebäude innerhalb der Potentialfelder entwickeln
- Die Geschichte Burtscheids sichtbar machen

stadt aachen

www.aachen.de/kurstandort

Ziele

Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus	<ul style="list-style-type: none"> Klostergebäude mit neuer Nutzung qualitativ in das Gesamtkonzept Gesundheitscampus integrieren Neues mit Blick auf die bewährte denkmalgeschützte Siedlung „in den Heiligen“ umsetzen ermöglichen Den Hof, Schulhof langjährig und qualitativ in das Gesundheitskonzept integrieren Alternativ bzw. ergänzend ökonomische Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und umsetzen
Mehlschäferschule	<ul style="list-style-type: none"> Die architektonische Bedeutung der Karpark Terrassen unter Berücksichtigung des Fußpfadnetzes modernisieren und stärken Die Flächen in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden Ungünstige Gebäudequalitäten wiederherstellen → Best. Gebäude des nicht denkmalgeschützten Bestaus prüfen Nutzungs- und Verweilungsangebot attraktiver gestalten Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigen Gesundheitscampus herstellen Außeren denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen
Karpark Terrassen	<ul style="list-style-type: none"> In die städtebauliche Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Fußpfadnetzes integrieren Pavillon durch breites Nutzungsangebot für Bürger*innen und Gäste (Eisenstellungen, Ausstellungen etc.) aktivieren Synergien zur Umgebung herstellen
Cesenn-Pavillon	<ul style="list-style-type: none"> Das Gebäude qualitativ in das Gesamtkonzept Areal Hagenstraße / Dammstraße integrieren Städtebaulich prägendes Element in neue Strukturen mit dem Burtscheider Kurgarten umsetzen
Benediktine 16	<ul style="list-style-type: none"> Historische Identität unter Beachtung der Maßgaben des Fußpfadnetzes bewahren Burtscheider Kurgarten unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Fußpfadnetzes modernisieren und weiterentwickeln Sichtlinien erhalten und bereinigen Nach gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen Innenstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten Das Wasser durch Bachauffengung in Wert setzen und erlebbar machen „Bürger*in“ Kapazitäten ausbauen Gesundheitfördernde Strukturen entwickeln Differenzierendes Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Bäderhaltung, ...) Verweilungsangebot entlang und im Kurgarten ermöglichen Kurgarten in Richtung Fockebühlanger Street entwickeln
Waldst	<ul style="list-style-type: none"> Städtebauliches Gebäude und seine historische Identität (Dachhaus) möglichst erhalten Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungswaifuft Burtscheid entwickeln Nach Möglichkeit qualitativ in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren
Euseb & Gartendekmal Burtscheider Kurgarten	<ul style="list-style-type: none"> Historische Bäume, Strukturen und Zusammenhänge strukturell (z.B. Leit- und Informationslinien, Schulprojekte, Angebote des Hauses des Gastes, Kooperationen etc.)
Vermittlung von Informationen	

Kurstandort Burtscheid

Rundgang an Stationen



Kurkiez
Burtscheid

Auftakt in eine gesunde Zukunft

www.aachen.de/kurstandort



Wie sieht Euer Kurkiez aus?

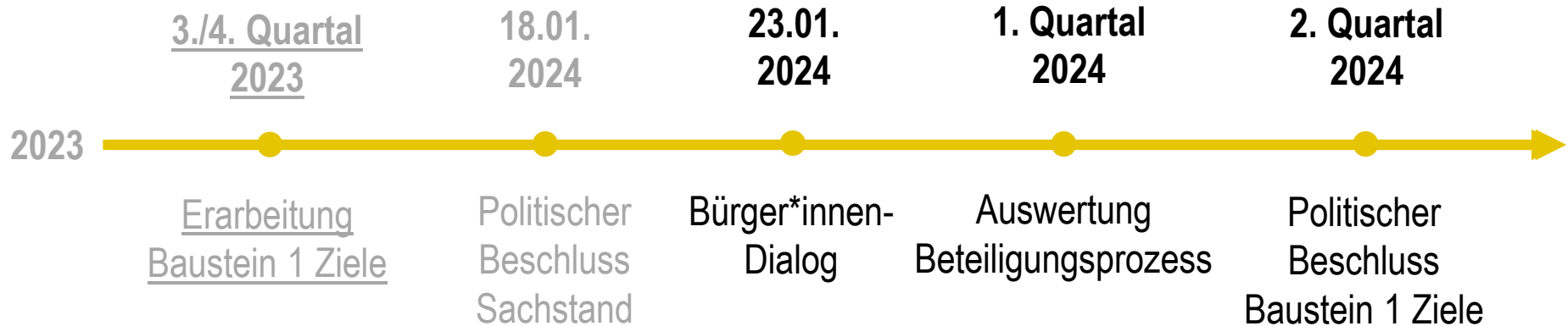
Bitte hinterlasst Notizen, Gedanken & Anmerkungen

www.aachen.de/kurstandort



Kurstandort Burtscheid

Nächste Schritte



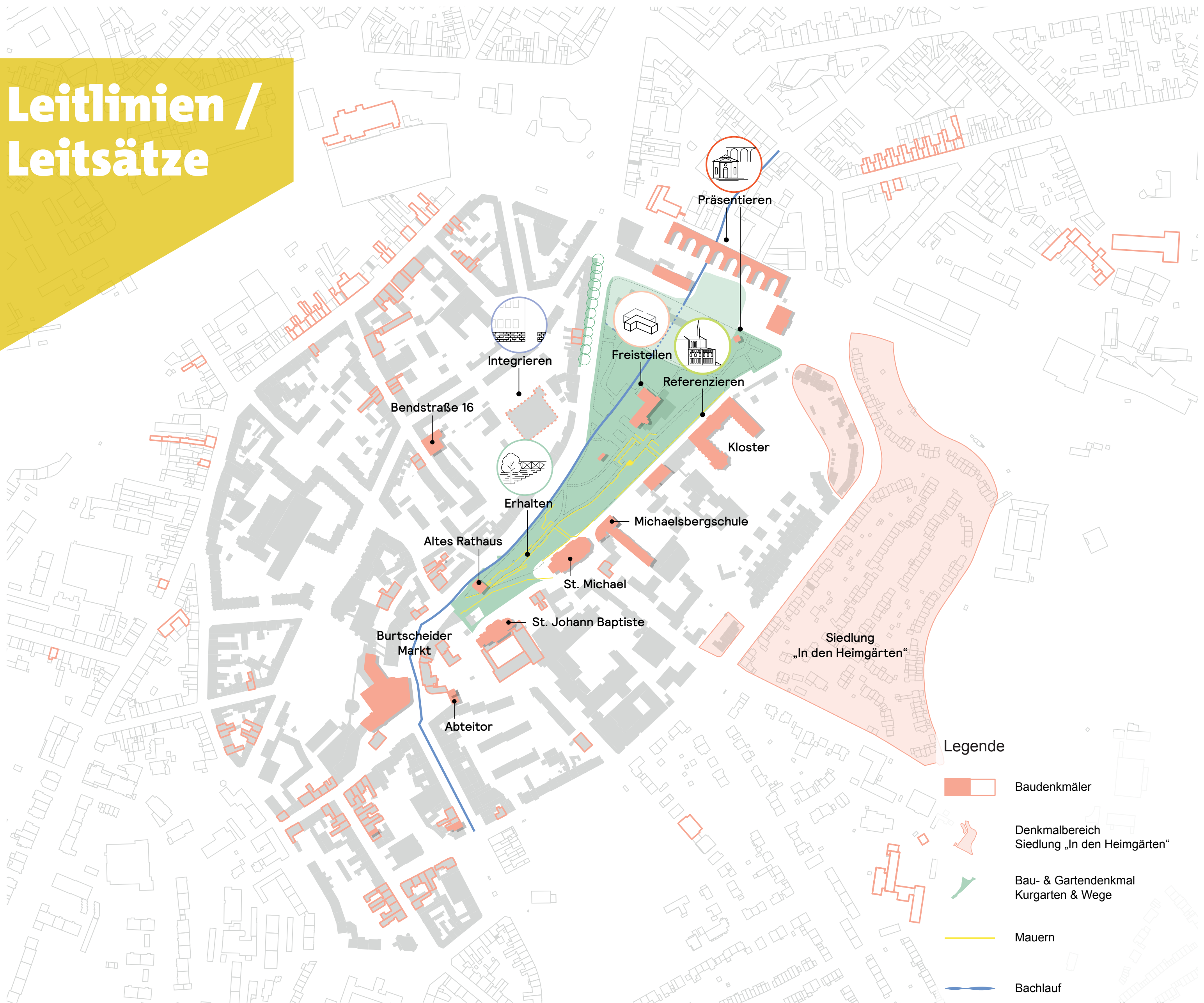
Kurstandort Burtscheid

... wir sind für Sie erreichbar:

www.aachen.de/kurstandort

kurstandort@mail.aachen.de

Leitlinien / Leitsätze



Burtscheid

bewahrt seine Historie

- Die Denkmäler Burtscheids erhalten und in Neuordnung des Kurstandortes integrieren und inszenieren
- Neue Nutzungskonzepte für die historischen Gebäude innerhalb der Potentialfelder entwickeln
- Die Geschichte Burtscheids sichtbar machen

Ziele



Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus	<ul style="list-style-type: none"> • Klostergebäude mit neuer Nutzung qualitativvoll in das Gesamtkonzept Gesundheitscampus integrieren • Neues mit Blick auf die benachbarte denkmalgeschützte Siedlung „In den Heimgärten“ sensibel einfügen
Michaelsbergschule	<ul style="list-style-type: none"> • Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativvoll in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren • Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten
Kurpark-Terrassen	<ul style="list-style-type: none"> • Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks modernisieren und stärken <ul style="list-style-type: none"> ◦ Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden ◦ Ursprüngliche Gebäudekubatur wiederherstellen -> (Teil-) Rückbau des nicht-denkmalgeschützten Anbaus prüfen ◦ Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten ◦ Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen • Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen
Couven-Pavillon	<ul style="list-style-type: none"> • In die zukünftige Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks integrieren • Pavillon durch breites Nutzungsangebot für Bürger*innen und Gäste (Veranstaltungen, Ausstellungen etc.) aktivieren • Synergien zur Umgebung herstellen
Bendstraße 16	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gebäude qualitativvoll in das Gesamtkonzept Areal Jägerstraße Dammstraße integrieren
Viadukt	<ul style="list-style-type: none"> • Stadträumlich prägendes Bauwerk in neue Blickachse mit dem Burtscheider Kurgarten setzen
Bau- & Gartendenkmal: Burtscheider Kurgarten	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Identität unter Beachtung der Maßgaben des Parkpflegewerks bewahren • Burtscheider Kurgarten unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Parkpflegewerks modernisieren und weiterentwickeln • Sichtbezüge erhalten und hervorheben • Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten ◦ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen ◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden ◦ Gesundheitsfördernde Stationen errichten ◦ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...) ◦ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen • Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern
Weiteres historisches Bauwerk: Ehemalige Tuchfabrik	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtbildprägendes Gebäude und seine historische Identität (Tuchhandwerk) möglichst erhalten • Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln • Nach Möglichkeit qualitativvoll in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren
Vermittlung von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Historischen Bezüge, Schichten und Zusammenhänge vermitteln (z.B. Leit- und Informationsstelen, Schulprojekte, Angebote des Hauses des Gastes, Kooperationen etc.)

Leitlinien / Leitsätze



Burtscheid nutzt sein Wasser

- Die heißesten Thermalquellen nördlich der Alpen sichtbar, zugänglich und atmosphärisch erlebbar machen
- Die historische „Lebensader“ Burtscheids (Wurbach) identitätsstiftend inszenieren
- Den öffentlichen Raum mit dem Element Wasser neuprogrammieren, Kommunikation fördern und öffentliche Treffpunkte schaffen

Ziele



Thermalwasser	<ul style="list-style-type: none">• Die sinnliche Erlebbarkeit & Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern• Die Thermalquellen-Standorte im öffentlichen Raum kennzeichnen• Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern• Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann• Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen
Bachwasser (Wurmbach)	<ul style="list-style-type: none">• Das Bachwassers an geeigneten Stellen sinnlich erlebbar machen<ul style="list-style-type: none">◦ Den Bachlauf in der Fußgängerzone, Dammstraße und Kurgarten abschnittsweise offenlegen und inszenieren◦ Eine Offenlegung in Richtung Frankenberger Viertel (Bachstraße) im Blick behalten
Mikroklima	<ul style="list-style-type: none">• Hitzeinseln reduzieren, Kühleffekte erzeugen
Vermittlung von Informationen	<ul style="list-style-type: none">• Ein didaktisches Informations- und Leitsystem rund um das Thema Wasser entwickeln (z.B. geschichtliche Entwicklung und Historie, klare Unterscheidung der Wasserarten, besondere Eigenschaften des Wassers)

Leitlinien / Leitsätze



Burtscheid

handelt klimagerecht

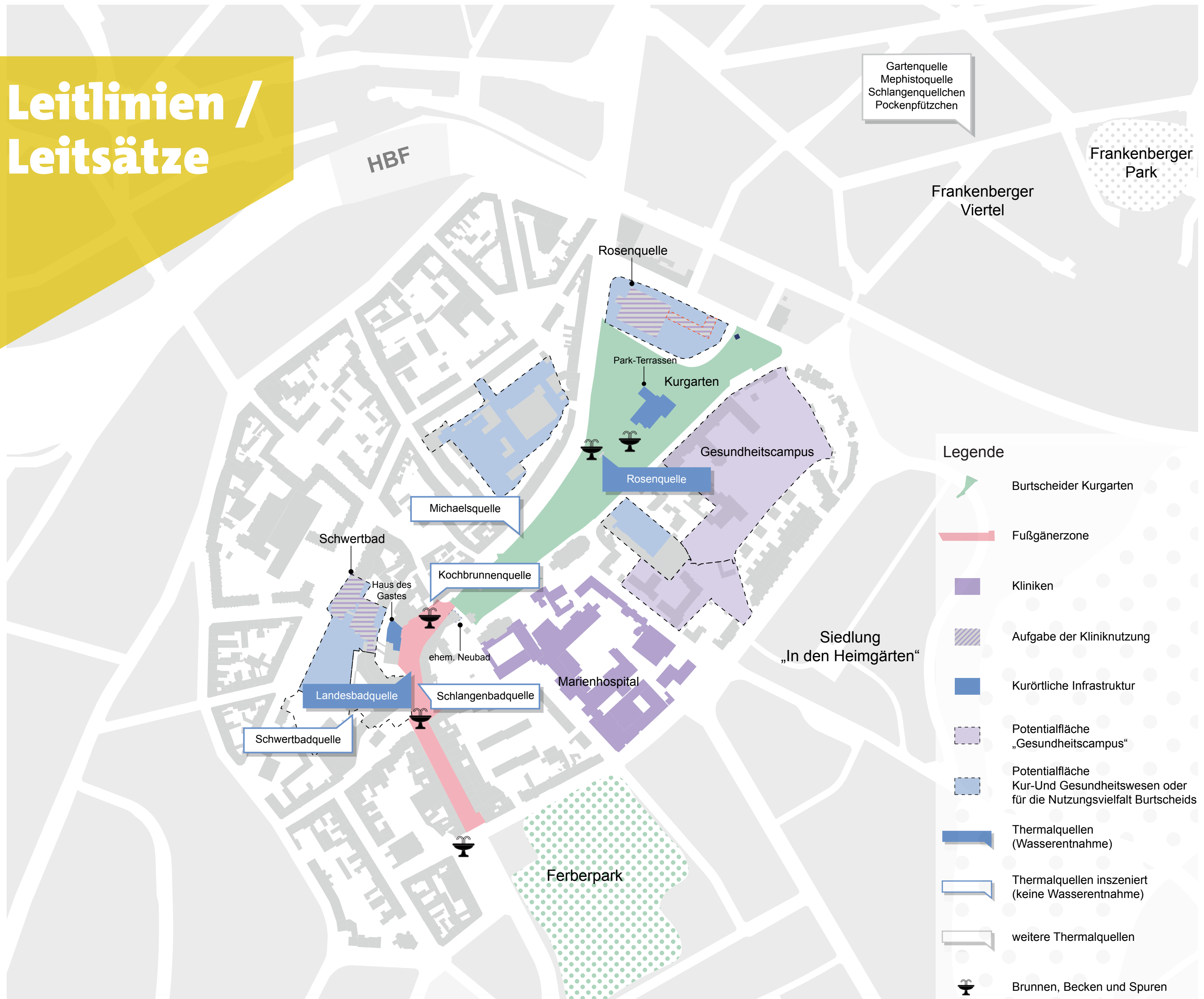
- Das Stadtklima und die Luftqualität erhalten und verbessern
- (Bauliche) Hindernisse zum Erhalt und Schutz der Kaltluftströme vermeiden
- Hitzebelastungen reduzieren, Kühleffekte durch Bachoffenlegung und Stadtgrün erzeugen
- Versiegelung verringern
- Durchgrünung verbessern (Dach- und Fassadenbegrünung, Bäume)

Ziele



Stadtklima & Kaltluft	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Anforderungen an die bioklimatischen Verhältnisse und die Luftqualität (Kurstatus) erfüllen • Kaltluftströme zur Belüftung der angrenzenden Stadtteile erhalten und verbessern <ul style="list-style-type: none"> ◦ Barrieren und bauliche Hindernisse zum Erhalt der Kaltluftströme vermeiden ◦ Abriss und Teilrückbau von Barrieren/Hindernissen ermöglichen (Rückbau Rosenquelle) ◦ Stadtklimatische Anforderungen des Kaltluftstroms bei künftigen Neubauten berücksichtigen • Versiegelung durch Entsiegelung reduzieren • Als Ausgleich für zukünftige Versiegelung des Klosterareals und Verlust zusammenhängender Grünflächen Klinikgebäude Rosenquelle (teilweise) zurückbauen und Kurgarten in Richtung Viadukt erweitern • Das Lokalklima verbessern
Grünflächen / Stadtgrün	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenseitige Baumpflanzungen und andere Formen der Straßenraumbegrünung erhalten und verbessern • Zusammenhängende Grünflächen erhalten, qualifizieren und fördern (Kühleffekt) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Grünanteil erhöhen sowie zusammenhängende Grünflächen fördern ◦ Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten ◦ Bestehenden schützenswerten Baumbestand in Gesamtkonzept integrieren • Artenvielfalt und Artenreichtum durch Resilienz bewahren und erhöhen • Wasseraufnahmefähigkeit der Oberflächen verbessern • Nachhaltiges Wassermanagement
Retentionsflächen & Regenwassermanagement	<ul style="list-style-type: none"> • (Multifunktionale) Retentionsflächen auf privaten und öffentlichen Flächen berücksichtigen und Neue schaffen • Lösungsansätze zur Speicherung, Verdunstung und Versickerung von (Regen-) Wasser entwickeln • Bachoffenlegung
Burtscheider Kurgarten / Fußgängerzone / Kurpromenade	<ul style="list-style-type: none"> • Burtscheider Kurgartens als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln • Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern • Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken • Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> ◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden ◦ Durch ergänzende klimaangepasste Bepflanzung (Biodiversität) aufwerten ◦ Leicht mäandrierendes Gewässer im Kurgarten entwickeln • Den Bachlauf offenlegen und inszenieren → kalter Bach als Kühleffekt
Klimaangepasstes Bauen	<ul style="list-style-type: none"> • Klimafreundliche Bauformen und Einsatz nachwachsender Baustoffe • Klimaangepasste Bebauung hinsichtlich Ausrichtung, Stellung, Abstand, Höhen der Gebäude • Durch Umbau und Revitalisierung von Gebäudebestand Ressourcen schonen • Fassaden zur Verminderung solarer Absorption hell gestalten • Horizontale und vertikale Begrünung der Gebäude fördern (Dach- und Fassadenbegrünung) • Erneuerbare Energiequellen für Autarkie einsetzen (Photovoltaik...) • Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen

Leitlinien / Leitsätze



Burtscheid steht für Gesundheit

- Kurstatus & Prädikat Heilbad langfristig erhalten
- Ein profiliertes und zukunftsfähiges Gesundheitsangebot entwickeln
- Die Thermalquellen und das Thermalwasser zugänglich und nutzbar machen
- Größtmögliche Nutzungssynergien in der kurörtlichen Infrastruktur herstellen
- Gesamterlebnisraum schaffen: Zentrale Erlebnisachse (Burtscheider Kurgarten, Burtscheider Markt bis Ferberpark) mit Gesundheitscampus verknüpfen
- Die Hauptfrequenzbereiche neu sortieren und einen neuen und attraktiven Eingang in den Kurstandort entwickeln

Ziele



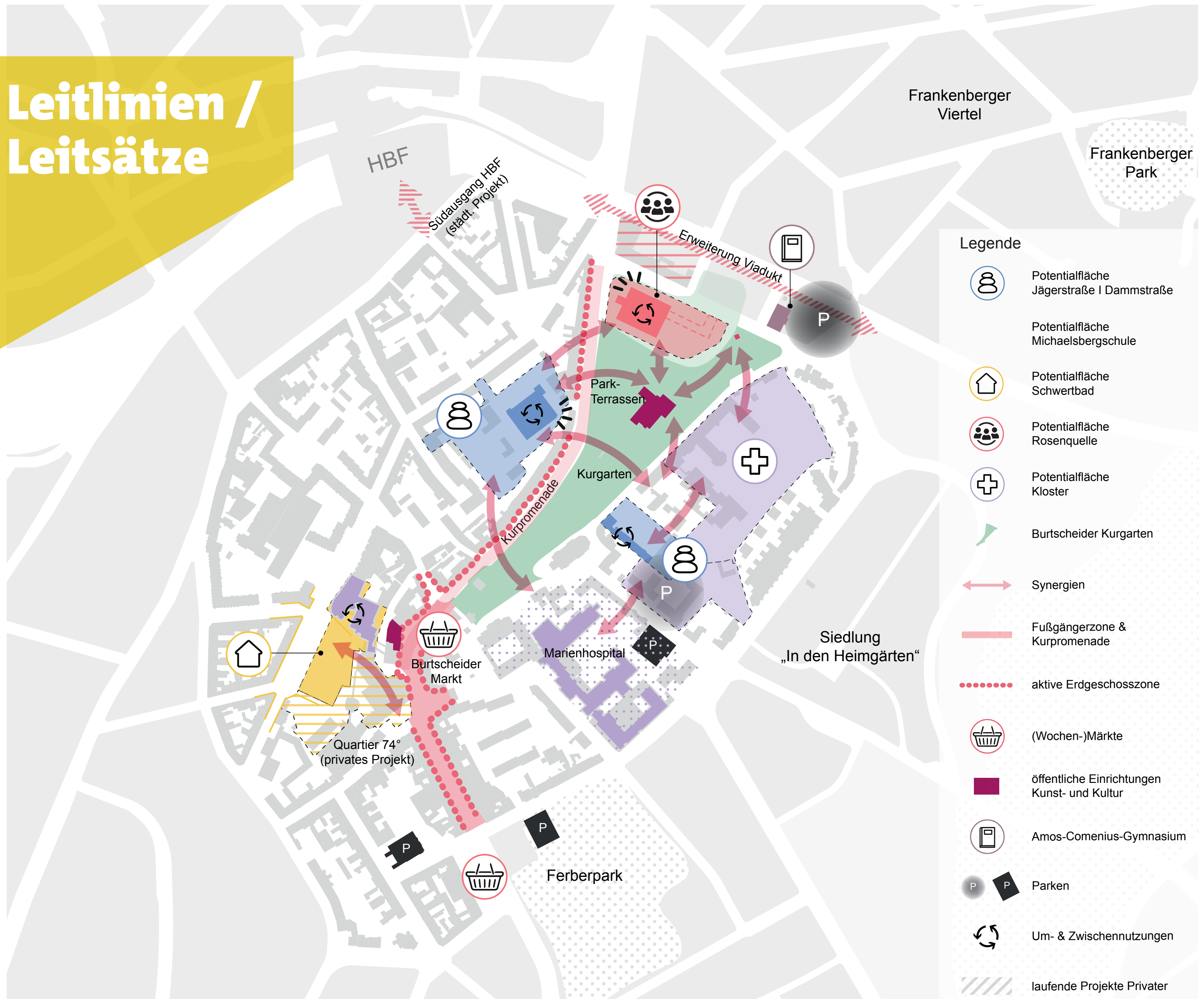
Kurstatus & Prädikat	<ul style="list-style-type: none"> • Die Maßgaben aus dem Kurortgesetz zur Sicherung der Prädikatisierung einhalten <ul style="list-style-type: none"> ◦ Das Kurgelände, die Gesundheitseinrichtungen, den Erholungswert und die therapeutischen Möglichkeiten vor schädlichen Einwirkungen schützen ◦ Den Ortscharakter erhalten (Heilbad) ◦ <i>Die bioklimatischen Anforderungen und die entsprechende Luftqualität einhalten und verbessern</i> ◦ <i>Für einen „Kurort“ bzw. für ein „Thermalbad“ angemessene Gesundheitseinrichtungen in Burtscheid sicherstellen und erhalten</i> ◦ Die Gesundheitseinrichtungen in die zentrale Lage im Kurgelände einbetten ◦ Die Erschließung innerhalb des Kurgeländes (Wegenetz) und die gute Erreichbarkeit der Gesundheitseinrichtungen sicherstellen ◦ Ein Begegnungsort für Gesundheit und Freizeit für alle Altersgruppen entwickeln ◦ Grünflächen mit ruhe-, gesundheits- und erlebnisorientierten Bereichen sichern und qualifizieren ◦ Eine zentrale Auskunft- und Vermittlungsstelle bereitstellen ◦ <i>Leistungsfähige, qualifizierte Gesundheitseinrichtungen zur Abgabe und der therapeutischen Anwendung des Heilmittels Thermalwasser</i> ◦ <i>Mind. eine Kurärzt*in bereitstellen</i> • Anforderungen an moderne Heilbäder und Kurorte berücksichtigen <p><small>* Themen die laut Anforderungsanalyse (project M, 2021) näher beleuchtet und verbessert werden müssen</small></p>
Thermalwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Die sinnliche Erlebbarkeit & Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern • Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern • Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann
Gesundheitscampus Neue Rehaklinik	<ul style="list-style-type: none"> • Einen profilierten und zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln • Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur nutzen • Das bedeutsame Standortpotential nutzen → (therapeutische) Nutzung des Thermalwassers integrieren • Qualitätvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen • (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren
Potentialfläche Michaelsbergschule	<ul style="list-style-type: none"> • Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren • Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten
Marienhospital KH der Regelversorgung & akadem. Lehrkrankenhaus der RWTH	<ul style="list-style-type: none"> • Synergien mit zukünftigen Gesundheitscampus und kurörtlicher Infrastruktur herstellen
Potentialfläche Marienhospital	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren
Schwertbad Rehaklinik VIALIFE Schwertbad: orthopädische und rheumatologische Reha	<ul style="list-style-type: none"> • Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben • Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln • Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen
Rosenquelle VIALIFE Rosenquelle & ARZ: Rehaklinik	<ul style="list-style-type: none"> • Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben • Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln • (Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte • Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden • Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen • Das bedeutsame Standortpotential nutzen → Zugänglichkeit und (therapeutische) Nutzung des Thermalwassers integrieren
Potentialfläche Jägerstraße Dammstraße	<ul style="list-style-type: none"> • Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln • Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen

Ziele



Kurverwaltung - Haus des Gastes	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Anbindung an die zukünftige kurörtliche Infrastruktur gewährleisten • Das Serviceangebot für Bürger*innen und Gäste ausweiten • Synergien herstellen
Kurpark-Terrassen	<ul style="list-style-type: none"> • Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpfliegerwerks modernisieren und stärken <ul style="list-style-type: none"> ◦ Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten ◦ Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden ◦ Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen • Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen
Burtscheider Kurgarten	<ul style="list-style-type: none"> • Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln • Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern <ul style="list-style-type: none"> ◦ Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen ◦ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten ◦ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen ◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden ◦ Gesundheitsfördernde Stationen errichten ◦ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...) ◦ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen • Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern • Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken • Burtscheider Kurgarten und Ferberpark ergänzen sich gegenseitig (Kurgarten: Gesundheit und Entspannung, Ferberpark: Spiel, Sport und Aktivpark)
Fußgängerzone & Kurpromenade	<ul style="list-style-type: none"> • Fußgängerzone (Burtscheider Markt und Kapellenstraße) umgestalten • Attraktive barrierefreie Neugestaltung zur Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsortes • Erlebbarkeit & Inszenierung des Bach- und Thermalwassers verbessern • Differenzierte kleinteilige Einzelhandelsnutzung (Schwerpunkt Nahversorgung) stabilisieren und erweitertes Angebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Nutzer*innen etablieren • Lokalen Einzelhandel mit dem Reha-Betrieb verzahnen • Dammstraße (Kurpromenade) revitalisieren • (Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken
Gesundheitswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotslücken schließen • Angebote vernetzen • Standortattraktivität steigern • Geeignete Entwicklungsflächen zur Verfügung stellen & Synergien ermöglichen sowie nutzen
Beherbergung & Hotellerie	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot verbessern <ul style="list-style-type: none"> ◦ Ausgewogener Angebotsmix für gesundheitstouristische Zielgruppen u. private Angebote für Übernachtungsgäste ◦ Gesundheitshotel (Thermalquellennutzung) ◦ Patient*innenhotel (für Selbstzahler*innen) & Boarding-House

Leitlinien / Leitsätze



Burtscheid ist voller Leben

- Den Stadtteil Burtscheid als identitätsstiftenden Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens stärken
- Einen gesunden Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandortes entwickeln
- Mit Weiterentwicklung und der Aufwertung prägender, öffentlicher Räume wichtige Impulse setzen
- Inklusiv und generationsübergreifende Quartiere entwickeln

Ziele



Potentialflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftskonzepte entwickeln • Qualitätvoll in ein Gesamtkonzept im Sinne der Leitlinien der Innenentwicklung der Stadt Aachen integrieren <ul style="list-style-type: none"> ◦ angemessen verdichten (Höhe, Abstände) ◦ Defizite im Quartier ausgleichen, bestehende Qualitäten stärken und neue schaffen ◦ Attraktive (halb-) öffentliche Außenräume entwickeln ◦ Eine (halb-) öffentlichen Durchwegbarkeit des Areals sicherstellen ◦ Mit der Umgebung vernetzen
Potentialfläche Jägerstraße I Dammstraße	<ul style="list-style-type: none"> • Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln • Nach Möglichkeit die ehemalige Tuchfabrik und das denkmalgeschützte Gebäudes Bendstraße 16 in ein zukünftiges Bau- und Nutzungskonzept integrieren • Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen • Die besondere städtebauliche Lage oberhalb der Dammstraße herausheben • Langfristig barrierefreie Anbindung des Areals von der Dammstraße ermöglichen
Potentialfläche Schwertbad	<ul style="list-style-type: none"> • Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben • Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neuentwickeln • Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen • Ein Nutzungs- und Bebauungskonzeptes der urbanen Wohnbebauung im Bereich der heutigen Brachfläche (Baugrube) entwickeln • Ein diversifiziertes Wohnungsangebot im Quartier entwickeln • Eine Adresse zur Benediktinerstraße bilden und die Baulücke schließen
Quartier 74°	<ul style="list-style-type: none"> • In das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren
Potentialfläche Rosenquelle	<ul style="list-style-type: none"> • Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben • Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln • (Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte • Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden • Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen • Unter Beachtung der Topografie sinnvoll in den öffentlichen Raum einbinden • Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern
Potentialfläche Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus & Klostergarten & Potentialfläche Marienhospital	<ul style="list-style-type: none"> • Einen profilierten, zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln • Lokale/regionale Gesundheitsinfrastruktur ergänzen • Sensible Einfügung von Neuem unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und umweltfachlicher Aspekte • Qualitätsvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen • (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren
Potentialfläche Michaelsbergschule	<ul style="list-style-type: none"> • Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren • Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten
Burtscheider Kurgarten (1)	<ul style="list-style-type: none"> • Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebensraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln • Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern

Ziele



Burtscheider Kurgarten (2)	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten ◦ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen ◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden ◦ Gesundheitsfördernde Stationen errichten ◦ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...) ◦ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen • Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern • Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken • Burtscheider Kurgarten und Ferberpark ergänzen sich gegenseitig (Kurgarten: Gesundheit und Entspannung, Ferberpark: Spiel, Sport und Aktivpark)
Öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> • Innerstädtische Grün- und Freiflächen aufwerten • Mehr Erholungs- und Aufenthaltsflächen • Funktionale und visuelle Synergien herstellen • Sichtbare und erlebbare Wasserelemente
Fußgängerzone & Kurpromenade	<ul style="list-style-type: none"> • Fußgängerzone (Burtscheider Markt und Kapellenstraße) umgestalten • Attraktive barrierefreie Neugestaltung zur Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsortes • Erlebbarkeit & Inszenierung des Bach- und Thermalwassers verbessern • Differenzierte kleinteilige Einzelhandelsnutzung (Schwerpunkt Nahversorgung) stabilisieren und erweitertes Angebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Nutzer*innen etablieren • Lokalen Einzelhandel mit dem Reha-Betrieb verzahnen • Dammstraße (Kurpromenade) revitalisieren • (Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken
Kunst und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivitätssteigerung im Kunst- und Kulturbereich <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kulturelles Angebot langfristig sichern und ausbauen ◦ Heutiges Veranstaltungsangebot erhalten und stärken ◦ Raum für größere Veranstaltungen ◦ Wetterunabhängiges und zielgruppenorientiertes Kultur- und Veranstaltungsangebot etablieren ◦ Dezentrale Attraktionen schaffen
Kurpark-Terrassen	<ul style="list-style-type: none"> • Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflgewerks modernisieren und stärken <ul style="list-style-type: none"> ◦ Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten ◦ Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden ◦ Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen • Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen
Couven-Pavillon	<ul style="list-style-type: none"> • In die zukünftige Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Parkpflgewerks integrieren • Pavillon durch breites Nutzungsangebot für Bürger*innen und Gäste (Veranstaltungen, Ausstellungen etc.) aktivieren • Synergien zur Umgebung herstellen

Ziele



Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraum schaffen für ruhiges und gesundes Wohnen <ul style="list-style-type: none"> → Gesundheitsrisiken durch Lärm- und Luftschadstoffbelastungen entlang der Kurbrunnenstraße reduzieren • Quotenbeschluss berücksichtigen: 40% der Wohnfläche im gesamten Planbereich für den öffentlich geförderten Wohnungsbau unter Berücksichtigung der Wohnraumförderbestimmungen NRW vorsehen • Nutzungen mit anteiligem Wohnungsbauneubau anstreben • Unterschiedliche Gebäudetypologien und Wohnformen für vielfältiges Angebot für unterschiedliche Haushaltsgößen, Personengruppen, Einkommensgruppen schaffen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Barrierefreie und wohnortnahe, betreute Wohnformen ◦ Wohnstandorte für Familien ◦ Wohnraum für Studierende
Kinder & Jugend	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum schaffen • Bestehende Spielplatzflächen (Kurgarten/Benediktinerstr.) aufwerten • Kinderbetreuungsangebote prüfen (Bedarf aus dem Stadtteil, für Mitarbeiter*innen Kliniken, ggf. auch Gäste)
Beherbergung & Hotellerie	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot verbessern <ul style="list-style-type: none"> ◦ Ausgewogenerer Angebotsmix für gesundheitstouristische Zielgruppen sowie private Angebote für Übernachtungsgäste ◦ Gesundheitshotel (Thermalquellennutzung) ◦ Patient*innenhotel (für Selbstzahler*innen) & Boarding-House
Gesundheitswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotslücken schließen • Angebote vernetzen • Standortattraktivität steigern • Geeignete Entwicklungsflächen zur Verfügung stellen & Synergien ermöglichen sowie nutzen
Burtscheids Nutzer*innen: Bürger*innen & Gäste	<ul style="list-style-type: none"> • Die Attraktivität Burtscheids für Bürger*innen und Gäste aller Bevölkerungsschichten steigern • Differenziertes Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste • Nutzungskonflikte vermeiden

Leitlinien / Leitsätze



Burtscheid

lädt ein

- Vorhandene und verborgene Qualitäten stärken und aktivieren
- Neue Impulse und Adressen schaffen für eine nachhaltige Weiterentwicklung
- Steigerung oder Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität im öffentlichen Raum
- Treffpunkte durch ein Angebot mit Fokus auf Gesundheit, Entspannung und Begegnung schaffen
- Orte und Nutzungen visuell und gestalterisch in Zusammenhang bringen
- Stärkung des Kurgartens und gleichzeitiger Weiterentwicklung seines Randes und baulichen Rahmens

Ziele



Auftaktplätze	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzip des Ankommens und der Identifikation in Form von Auftaktplätzen fortführen • Kleinteilige Auftaktplätze mit dazugehörigen baulichen Gesichtern und Adressen für eine erleichterte Orientierung und Hierarchisierung • Sichtbeziehungen und Blickachsen stärken & Plätze durch bauliche Komplettierung (Bebauungskanten mit Kopfbauten) fassen → einzelne Orte und Nutzungen so in einen visuellen und gestalterischen Zusammenhang bringen
Wegebeziehungen & Kurpromenade	<ul style="list-style-type: none"> • Fokus auf den Fuß- und Radverkehr → Neuordnung und Reduzierung der Parkmöglichkeiten entlang der Dammstraße • Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung prüfen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Dammstraße ◦ Abteitor – Michaelsbergstraße – Kloster / Gesundheitscampus • (Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken
Weitere Treffpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Infrastruktur im öffentlichen Raum schaffen und stärken z.B. Quartiersplatz am Schwertbad, Spielplätze, ...
Grünflächen (Allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten • Grünstrukturen stärken (Straßenbegleitendes Grün intensivieren, punktuelle grüne Treffpunkte schaffen) • Aufenthaltsqualität und Erlebbarkeit steigern • Zusammenhängende Grünräume fördern, an Grünflächen in der Umgebung anbinden → an geeigneten Stellen entsiegeln
Potentialflächen / Adressen	<ul style="list-style-type: none"> • Adressen zum öffentlichen Raum/Straßenraum bilden • Prägung und Bespielung durch adäquate Nutzungen • Attraktive (halb-) öffentliche Außenräume entwickeln
Potentialfläche Rosenquelle	<ul style="list-style-type: none"> • Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden • Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen • Sinnvolle Einbindung in den öffentlichen Raum unter Beachtung der Topografie • Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern
Potentialfläche Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus & Klostergarten	<ul style="list-style-type: none"> • (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren und als neuen grünen Treffpunkt mit hoher Qualität entwickeln und in Gesamtkonzept einbinden • Bauliche Strukturen zur Einfassung ergänzen und Kopfbauten inszenieren
Burtscheider Kurgarten	<ul style="list-style-type: none"> • Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln • Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern • Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten ◦ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen ◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden ◦ Gesundheitsfördernde Stationen errichten ◦ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...) ◦ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen • Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern • Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken

Leitlinien / Leitsätze

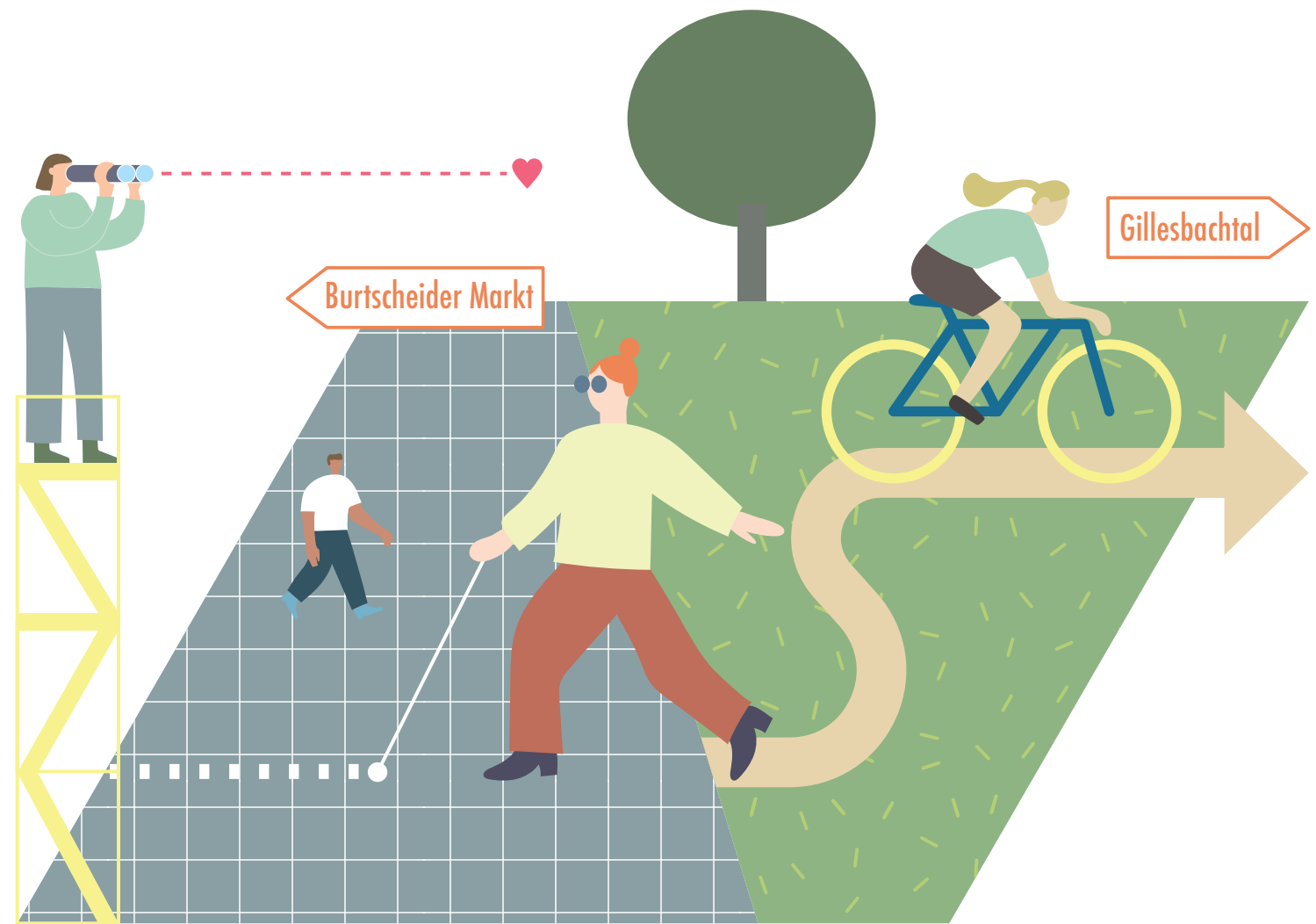


Burtscheid

vernetzt & verbindet

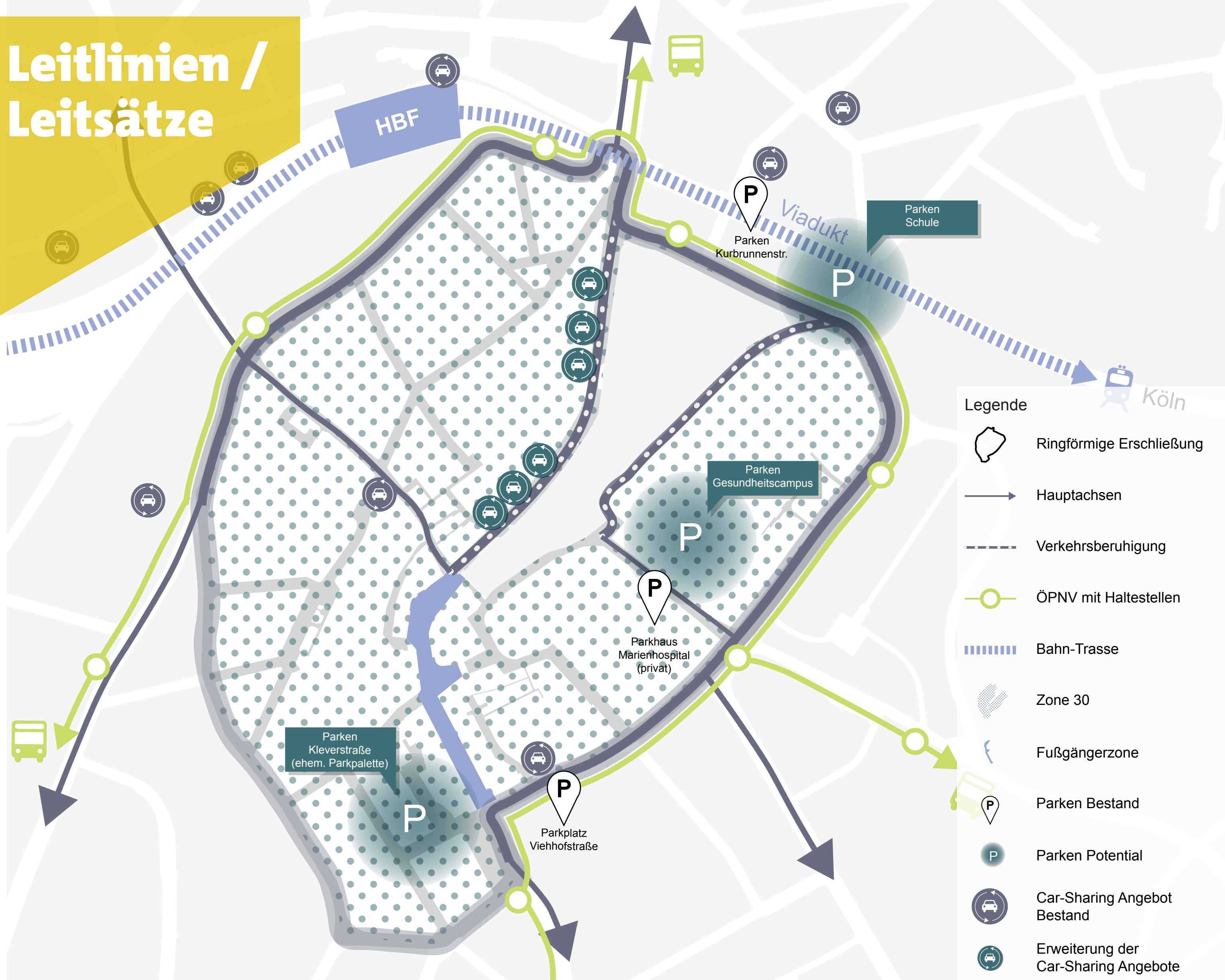
- Fuß- und Radverkehr optimieren
- Vernetzende Wegeverbindungen und Durchwegungen schaffen und stärken
- Barrierefreiheit (akustisch, visuell, taktil) quartiersübergreifend sicherstellen
- Informations- und Leitsystem für Besucher*innen und Bürger*innen etablieren

Ziele



Fuß- und Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen für den Fuß- & Radverkehr verbessern <ul style="list-style-type: none"> ◦ Verkehrliche Entschleunigung durch teilweise Neugestaltung von Straßenräumen ◦ Sichere Quermöglichkeiten an höher frequentierten Straßen herstellen - wenn sinnvoll und notwendig • Vernetzung Burtscheids mit angrenzenden Vierteln (stadtteilübergreifend) verbessern • Einzelne Orte und Nutzungen durch verbindender Wegestrukturen in Zusammenhang bringen und aktivieren <ul style="list-style-type: none"> ◦ Park in Richtung Viadukt für eine stadtteilübergreifende Verbindung Burtscheids erweitern ◦ Ost-West-Verbindungen (z.B. vom Kurgarten – Hauptbahnhof / Ferberpark) stärken ◦ (Halb-) Öffentliche fußläufige Durchwegung der Potentialflächen sicherstellen
Fußverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung in der Dammstraße und Michaelsbergstraße prüfen • (Halb-) Öffentliche fußläufige Querverbindungen, z.B. vom Frankenberger Park zum Burtscheider Markt schaffen • Die Erreichbarkeit der Innenstadt und Anbindung Burtscheids an das Stadtgefüge (Südausgang Hauptbahnhof) verbessern • Gestalterische und funktionale Aufwertung der fußläufigen Verbindungen (v.a. Dammstraße in Richtung Stadt) • Geplante Premiumfußwege beachten: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Premiumfußweg 4 (Pfalzbezirk bis Burtscheider Kurgarten) ◦ Premiumfußweg 5 (Pfalzbezirk bis Ferber Park)
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgängiges, engmaschiges und direktes Radwegenetz unter Berücksichtigung des Radhauptnetzes erstellen • Attraktivität und Sicherheit der Radverkehrsverbindungen für Radfahrer*innen ausbauen und verbessern • Eine geeignete Straßenoberfläche unter Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Aspekten herstellen
Barrierefreie Fortbewegung	<ul style="list-style-type: none"> • Teilrückbau von Gebäuden für barrierefreie Fortbewegung und Vernetzung prüfen • Maßnahmen für eine barrierefreie Fortbewegung <ul style="list-style-type: none"> ◦ im Burtscheider Kurgarten zwischen Kurgarten und Michaelsbergstraße / zukünftiger Gesundheitscampus • Eine geeignete Gehwegoberfläche herstellen
Vermittlung von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Informations- und Leitsystems für Bürger*innen und Gäste (mit Hinweisen zu Wasser, zur Historie, Einrichtungen in Burtscheid, wichtige Wegeverbindungen)

Leitlinien / Leitsätze

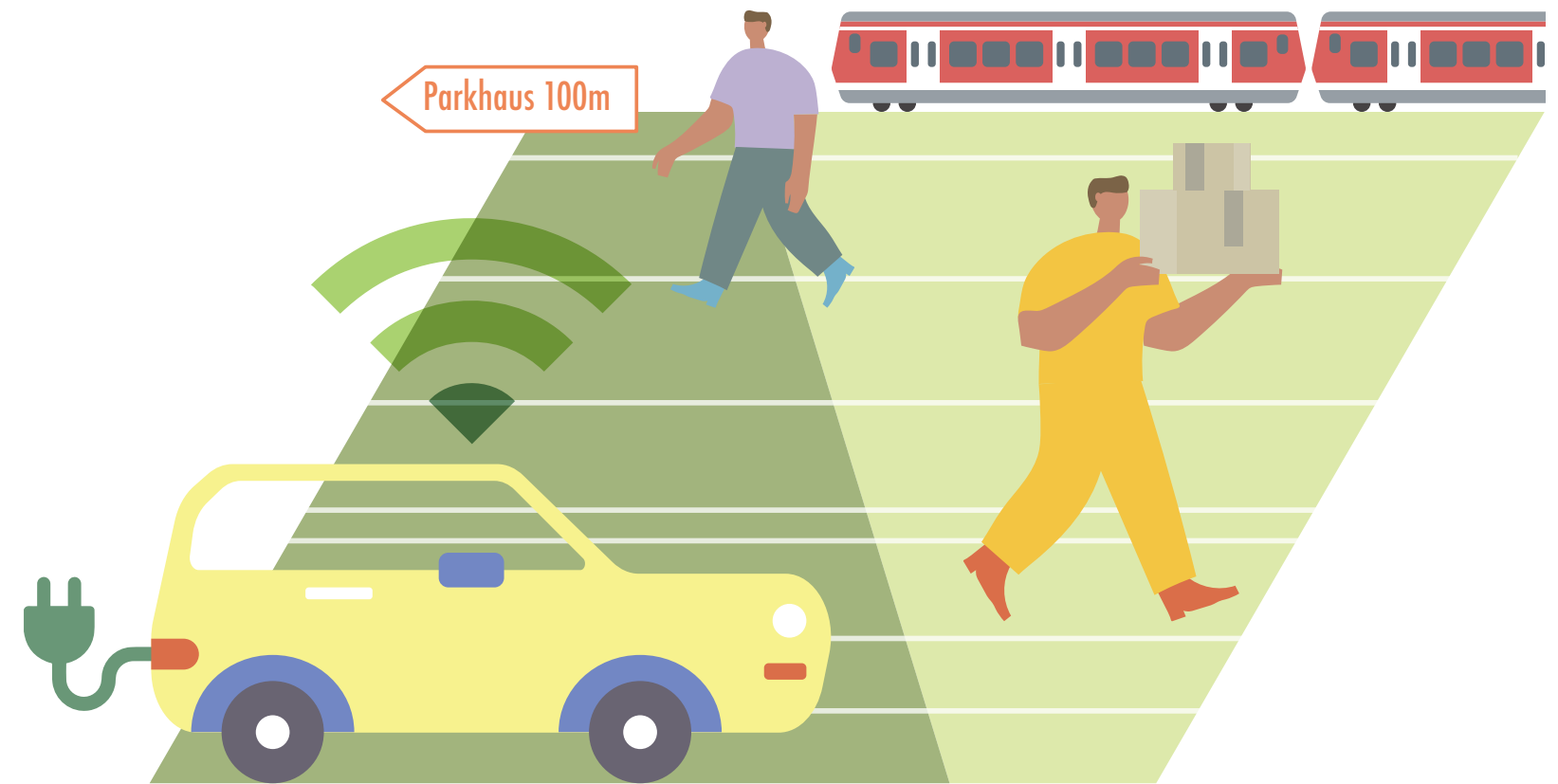


Burtscheid

beruhigen & entschleunigen

- Verkehrliche Entschleunigung durch das Abfangen und Reduzieren des MIV
- Umweltschonende Verkehrsarten durch Mobilitätskonzept stärken (neue Mobilitätsformen, E-Mobilität, Car-Sharing, Digitalisierung)

Ziele



MIV	<ul style="list-style-type: none"> • Das Verkehrsaufkommen entlang der ringförmigen Erschließung über Kasinostraße, Krugenofen, Neustraße sowie Kurbrunnensstraße, Friedrich-Ebert-Allee und Viehhofstraße konzentrieren und bündeln → Verkehrliche Nutzungskonflikte entschärfen • Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung in der Dammstraße und Michaelsbergstraße prüfen • Elektro-Mobilität und Sharing-Angebote stärken
MIV (ruhend)	<ul style="list-style-type: none"> • Parkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum der Dammstraße zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs reduzieren • Parkplatzflächen entlang der ringförmigen Erschließung konzentrieren, nach Möglichkeit offene Parkplatzanlagen vermeiden, stattdessen Aufstockung der vorhandenen Sammelparkplätze • Liefer- und Lademöglichkeiten berücksichtigen • Gesamtstädtisches modernes Mobilitätskonzept: effiziente Nutzung von Parkplatzflächen & sinnvoll angeordnete Mobilitätsstationen in Abhängigkeit und Einklang der zukünftigen Nutzung • Mobilitätskonzepte Privater, z.B. Gesundheitscampus entwickeln
ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV-Anbindung optimieren, kurze Wege fördern • Qualität (Lage, Orientierung und Gestalt) der Haltestellen im Blick behalten • Alternative Nahverkehrsangebote stärken
Fernverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Geplante Erweiterung der Bahntrasse (Aachen-Köln) um ein drittes Gleis beachten • Projektierte Entwicklung des Südausgangs Hauptbahnhof berücksichtigen



Kurkiez

Burtscheid

Auftakt in eine gesunde Zukunft

www.aachen.de/kurstandort





Wie sieht Euer Kurkiez aus?

Bitte hinterlasst Notizen, Gedanken & Anmerkungen